

Bezugsgebühr:

Preis für den Abnehmer... Bezugsgebühr...

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Anzeigen-Carif.

Entnahme von Anzeigen... Anzeigen-Carif...

Glaswaren

Wilk. Rühl & Sohn, Königl. Hoflieferanten, Neumarkt 11.



Gummischuhe

Reinhardt Leupold, Gummischuhe...

Weltweiteste Auswahl in den vornehmsten der Neuheiten Lederwaren-Adolf Näfer, Prager Strasse 26.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Ar. 354. Spiegel: Beschlusstexte u. Beschlüsse... Donnerstag, 22. Dezember 1904.

Ankündigungen

welche sich auf am zweiten Weihnachtstag... Ankündigungen...

Bei der Aufgabe von Familien-Anzeigen... Ankündigungen...

Beschlusstexte und Beschlüsse

Die unverantwortlichen Vorworte der Sozialreform... Beschlusstexte...

Somit der Beschlusstexte in Betracht kommt... Beschlusstexte...

so muß gerade hier der freien Selbstentwicklung der Tine... Beschlusstexte...

Die Verletzung der juristischen Persönlichkeit an die Arbeitervereine... Beschlusstexte...

Die Regierung darf sich überhaupt nicht wundern... Beschlusstexte...

cissimus-Stimmung" May greift, die bereits das bittere Wort... Beschlusstexte...

Neueste Drahtmeldungen vom 21. Dezbr.

Deutsch-Südwestafrika. Berlin. (Priv.-Tel.) Amtliche Meldung... Drahtmeldungen...

Der russisch-japanische Krieg. S. S. (Priv.-Tel.) Der Petersburger Korrespondent... Drahtmeldungen...

London. Die "N. A." erfährt, hat die russische Regierung... Drahtmeldungen...

London. Die Fischer von Hull verlangen eine Entschädigung... Drahtmeldungen...

Mordprozess Werner.

Berlin. (Priv.-Tel.) Während des Gerichts über die Ergebnisse der Untersuchung der Leichenteile... Mordprozess Werner...

Pfunds sterilisierte Kindermilch... Pfunds sterilisierte Kindermilch...

Dart. Stg." demgegenüber versichert, hat der kommandierende General ein Abschiedsgesuch bisher überhaupt nicht eingereicht und eine Entlassung über das Verbleiben des Generals in seiner Stellung sei auf seinen Fall vor Januar zu erwarten.

Der Vizepräsident des vorkrieglichen Oberlandesamts D. Fiedl. von der Holz sollte die Regierung getan haben, der Oberleutnant wurde schließlich freiwillig Disziplinäruntersuchungen gegen evangelische Prediger wegen ihrer Lehre einleiten. In einer Rundschreiben an die Kreis-Stg." erklärt der Vorsitzende des General-Inspektionsamts, dass die Kommandierenden der Armee, die von der Holz diese Worte nicht gesprochen habe und nicht die Schuld trage, auf das Recht zu verzichten, gegen Prediger der Landeswehr wegen Verleumdung auf dem Wege des Disziplinärverfahrens vorzugehen.

Zu der Frage der Wehrsteuer läßt sich die "Nat.-Lib. Post" folgendermaßen äußern: "Im Reichstage ist bei Beratung der Militärentwässerungsreform erneut auf die Wehrsteuer hingewiesen worden. Man kann nicht sagen, daß in Bundesratskreisen neuerdings die Sympathie für diese Steuer, durch welche die einen die Sanierung des Invalidenfonds, die anderen anderes erreichen möchten, gewachsen sei. Insbesondere ist auch der Glaube nicht stärker geworden, daß die Steuer, selbst wenn es gelänge, die Schwierigkeiten ihrer Einführung einigermaßen zu überwinden, Erträge liefern werde, die so hoch sind, wie sie von den Befürwortern der Steuer herabgerechnet werden.

Als die Vorkriegszeit des Selbstmordes charakterisiert neuerdings die "Vossische Zeitung" die Taktik der National-Sozialisten. Unter der Überschrift "Der Block der Unken" schreibt die "Voss. Stg.": Gott Lob, daß sie wieder eine neue Weisheit haben! Zwar ist sie nicht neu und ursprünglich, sondern nur den Franzosen nachgesehen. Aber es klingt doch nach etwas, "Block der Unken!" Man muß nur eine schöne Formel haben, das Leben wird sich finden. Das eine Mal hat man den Willen zur Macht. Das hat sich auf an. Das andere Mal hat die Bewegung keine "verteidigende Kraft". Es fällt auch gut ins Ohr. Jetzt haben die Nationalsozialisten gleich zwei Schlagworte mit einem Male geprägt: "Der Feind steht rechts", und ihm muß der "Block der Unken" entgegensteuern. Und wer nun nicht überzeugt ist, der ist ein rücksichtsloser "Menschenverächter" und "Vollverwahrloster" und verdient, daß man ihm ein wenig über den Kopf schüttelt.

Für die Vorbereitung des Deutschen Handelstages, die im Laufe des Winters in Berlin stattfinden wird, sind vollständige folgende Verhandlungsgegenstände in Aussicht genommen: Staatlicher Schiedsverfahren auf Wasserstraßen, Schiffahrtsbedingungen auf natürlichen Wasserstraßen, geistlicher Zwangsvergleich außerhalb des Konkurses, Vereinsgesetzliche Handelsverträge, Verwertung der Landwirtschaftlichen Genossenschaftlichen durch die Vereinigung und die Verwertung der Landwirtschaft durch die Privatunternehmer.

Der Plan, einen neuen Regierungsbezirk in Ostpreußen zu schaffen, mit dem Teile der Regierung in Allenstein, der schon eher aufzukaufen, wird jetzt, wie die "Allg. Stg." schreibt, wieder lebhaft erörtert, und es scheint, wie man hört, die Ausführung vorbereitet zu werden.

Der Zentralverband deutscher Industrieller hat seine Mitglieder zu gütlichen Verhandlungen über eine bei ihm angeregte Ergänzung des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs aufgefordert. Nach dieser Anregung soll in das Gesetz eine Bestimmung aufgenommen werden, wonach Strafbarkeit auch noch mindestens drei Jahre nach dem Austritt aus dem Geschäft eintritt, wenn nachgewiesen wird, daß ein früherer Angestellter einem Dritten in gewinnbringender Weise Betriebsgeheimnisse seines früheren Arbeitgebers anvertraut. Auch der Versuch soll strafbar sein.

In Washington heißt es, wie die "Morning Post" von dort meldet, der dortige deutsche Botschafter Freiherr Sped von Sternburg, der sich nach Deutschland begibt, werde vielleicht in eine europäische Hauptstadt verlegt werden und den Befehlenden in Berlin, Freiherrn Rumm v. Schwarzenstein, zum Nachfolger erhalten.

An der Universität Tübingen werden seit diesem Semester die Abteilungen der Reformpädagogik und Oberrealschulen den Gymnasialabteilungen insoweit gleichgestellt, als sie sich bei jeder Fakultät — mit Ausnahme der beiden theologischen — einschreiben können. Sie erlangen hierdurch die Berechtigung zum Studium, nicht aber auch einen Anspruch auf Zulassung zu einer Berufs- oder Doktorprüfung.

Die "Allg. Stg." meldet: Neben die näheren Umstände des Todes des Hauptmanns Thierrich in Kamerun hat sein vor kurzem an der Spitze aufgelauchter Hauptmann folgende, durchaus glaubwürdige Schilderung mitgeteilt: Hauptmann Thierrich hatte eine Expedition gegen ein Eingeborenenort unternommen, das sich einen Überfall und Verwundung der deutschen Postboten hatte zu schaden kommen lassen. Im Verlauf des Vorgehens war er allein zur Beobachtung des Kampfes auf einem zurückliegenden hohen Punkte geblieben. Diesen Augenblick benutzte ein Eingeborener, um sich zwischen Thierrich und ihn heranzuschleichen und ihn halb von hinten durch einen Pfeilschuß zu verwunden. Am dritten Tage nach der Verwundung trat dann eine hochgradige, rasch um sich greifende Entzündung ein, die schon am vierten Tage zum Tode führte.

Mit welchen weitanschauenden Plänen man sich im Vatikankanzler zugetragen, darüber wußte Herr Stöcker in der letzten Vatersberatersung des Reichstages eine recht interessante Geschichte zu erzählen, die leider nicht in den Parlamentsberichten der Presse infolge der großen Ausdehnung der Debatte zum Ausdruck gekommen ist. Herr Stöcker sagte nämlich nach dem stenographischen Bericht: "Mit hat neulich jemand den Vizepräsidenten gesagt, der in Rom den Papst gesprochen hat. Darin heißt es: daß der Papst vom Zerfall der Kirche in katholischen Ländern, in B. in Frankreich gesprochen und dabei die Worte gebraucht habe: er denke in Ueberzeugung und im Zusammenhaken mit Kaiser Wilhelm die Welt wieder zu Christo zurückzuführen. Die Worte lauten französisch: „regresser le monde dans le Christ.“ In dem neuen christlich-sozialen Blatt "Das Reich" kommt Stöcker in einem Artikel mit der Überschrift "Kaiser und Papst" auf diese Vorgänge zurück und versichert, daß der Mann, in dem der Papst jene Worte gesprochen habe, ein hervorragender Geist sei. "Nur genug, einen Anspruch von solcher Tragweite" richtig anzufassen, und objektiv genug, um ihn vollständig widerzulegen. Der Bericht des Papstes findet übrigens den Beifall Stöckers.

Ein sozialdemokratischer Stadtrat, Senator Wilhelm Tenner in Waltershausen, ist von dem Staatsministerium in Göttingen bestätigt worden.

Frankreich. Der Senat nahm einen Gesetzentwurf an, nach welchem, wenn der erste Weltkriegsbeginn und der Neujahrstag auf einen Sonntag fallen, der darauffolgende Montag ein gesetzlicher Feiertag sein soll.

Es beschäftigt sich, daß Sybeton sein Leben zu Gunsten seiner Witwe verlichtet hat: das geschah aber schon vor vier Jahren; die Summe betrug 150.000 Francs. Die amerikanische Regierung, mit welcher Sybeton den Versicherungsvertrag abschloß, zahlt die Versicherungssumme nach zweijähriger Versicherungsdauer, ohne die Todesursache zu untersuchen, also auch im Falle Selbstmordes. Nur in einem Falle zahlt die Versicherungsgesellschaft die Summe nicht aus, wenn nämlich die Person, von deren Tante die Versicherungssumme fällig ist, am Tode mitgewirkt hat. Madame Sybeton hat die Sterbeurkunde ihres Mannes bereits der Barriere-Generaldirektion der Versicherungsgesellschaft eingereicht, und es bleibt nun abzuwarten, ob die Versicherungsgesellschaft glatt zahlen oder Einwendungen erheben wird.

Belgien. Im Abgeordnetenhaus wüßte der Bericht (Socialist), die Regierung über die Verantwortlichkeiten zu interpellieren, welche Belaten infolge der beabsichtigten Annahmelage im Kongress die moralische Verantwortung übernehme müssen. Ministerpräsident de Smet de Naeyer erwiderte, eine solche Moralität bestehe nicht, er lehne daher die Verantwortung der Interpellation ab. Der Kammerpräsident erklärte hierauf, die Interpellation werde in der ihr zukommenden Reihenfolge auf die Tagesordnung gesetzt werden. Die Regierung werde sich bis dahin darüber entscheiden können, ob sie Veranlassung dazu habe, dieselbe zu beantworten. Auf eine Interpellation bezüglich der Konvention erklärte der Ministerpräsident, er habe an den Tarifverhandlungen weder als Delegierter des Königs, noch als Finanzminister teilgenommen. Weiter habe er auf die Anfrage nichts zu antworten. Damit war der Zwischenfall erledigt.

Spanien. Nach in Liverpool vorliegenden Nachrichten von den Kanarischen Inseln hat die Regierung eine Verfügung erlassen, die daran erinnert, daß die Schiffsbesatzungen den jeweiligen Anfeindungen des Reichs Fremden unterliegt. In

Zukunft sollen nur Schiffe unter holländischer Flagge die Schifffahrt ausüben dürfen. Es besteht der britische Konsul in Bremen habe beim holländischen Vizekonsul in Madrid einen Protest dagegen eingereicht.

Schweden. Der Ständerat hat den Gesetzentwurf, betr. die Gründung einer mit dem Monopolsystem auszustattenden Nationalbank in der Schlußabstimmung angenommen.

Polen. Die der "Nieuwe Rotterd. Courant" aus Ostavia meldet, haben alle Drogaspartien mit Ausnahme zweier Verträge mit der Regierung abgeschlossen. Als nach der Unterzeichnung der Verträge im Unterhause zu bringen, machte das Getöse der beiden Eingeborenen-Häuser Amol. 43 wurden getötet. Auf holländischer Seite sind drei Mann verwundet.

Türkei. In Konstantinopel sind die Kanjalen des bulgarischen Grenzschutzs niedergebrennt. Ein großer Teil der Papiere ist vernichtet worden.

Rumänien. Aus Bukarest wird der "Allg. Stg." geschrieben: Dieser Tage feiert das "Bukarester Tagblatt" das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Es ist dies ein Jubiläum mühevoller Arbeit für die Vertretung deutscher Kultur und Sprache in Rumänien. Die Bestnummer, die am Sonnabend erscheint, enthält Beiträge aller jetzigen und ehemaligen Mitarbeiter, sowie mehrere hervorragender deutscher Schriftsteller, und an erster Stelle einen Brief des Reichskanzlers Grafen Billow. Durch die Freundschaft des Herausgebers, Herrn Julius Kopp, an den das Schreiben des Grafen Billow gerichtet ist, bin ich in die Lage versetzt, das Schreiben jetzt schon mitzuteilen. Es lautet: "Berlin, 8. November 1904. Sehr geehrter Herr Kopp! Es hat mich sehr, aus Ihrem Schreiben vom 21. v. M. entnehmen zu können, daß Sie demnächst das 25jährige Bestehen des "Bukarester Tagblatt" feiern, das unter Ihrer Leitung aufgeführt ist und für den wirtschaftlichen und politischen Gedankenaustausch zwischen Deutschland und Rumänien erfolgreich wirkt. Seit der Zeit, wo ich in Bukarest als junger Gelehrter glückliche Jahre verlebte, ist mir ein reges Interesse für alles geblieben, was dazu dient, die Beziehungen Deutschlands zu dem hochbegabten Volke romanischer Stammes an der unteren Donau enger und reicher zu gestalten. Ich vertraue, daß hierfür auf wirtschaftlichem Gebiete in dem neuen Handelsvertrage von uns mit der Regierung seiner Majestät des Königs Carol ein weiteres gutes Fundament gelegt worden ist. Indem ich Ihnen zu der Jubelfeier Ihrer Zeitung meine aufrichtigsten Glückwünsche ausspreche, gebe ich mich gern der Hoffnung hin, das "Bukarester Tagblatt" werde auch in Zukunft daran mitarbeiten, deutsche und rumänische Völker einander näherzubringen und die Freundschaft zweier Völker dienen, die manche große Interessen gemeinsam haben. Mit besonderer Hochachtung Ihr ergebener (holl.) Graf von Billow."

Serbien. In der letzten Stupischtschnung kam es zu einer russisch-englischen Rundgebung. Als Abgeordneter Rufinow darauf aufmerksam machte, daß der Romanen der Jaren amnestie sei, erhoben sich sämtliche Mitglieder der Stupischtschnung mit dem Rufe: "Doch Russland! Doch Zar Nikolaus!"

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Oberbau ist geplant heute Offenbachs phantastische Oper "Hoffmanns Erzählungen" zur Aufführung; im Schauspielhaus "Stella und Antonie". Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr.

Im Residenztheater gelangt heute das Schauspiel "Salch's Ziel" zur Aufführung.

Für die Einführung eines "Philosophiums" durch welche die allgemeine Bildung erweitert und erleichtert wird für die Nacharbeit geschaffen werden soll, tritt eine von Berliner Studenten angeregte Petition ein. Die Eingabe soll nach Schluß der Sammelkisten durch den Rektor der Universität dem Kultusminister übermittle werden; sie lautet: "Eure Exzellenzen bitten die unterzeichneten Studierenden der preussischen Universitäten ganz ergebenst, in der Prüfungsbekanntmachung für das Lehramt an höheren Schulen in der Weise eine Änderung einzutreten lassen zu wollen, daß der Nachweis der allgemeinen Bildung in Deutsch, Religion, Philosophie und Pädagogik von dem eigentlichen Nachexamen getrennt wird und schon nach Ablauf von vier Semestern durch eine besondere Prüfung, analog dem System der Medizin, erbracht werden darf. Obgleich die Anforderungen mäßig sind und wir mit Dankbarkeit anerkennen, daß auch die Staatsprüfung in Bezug auf die jeweiligen Hauptfächer in mancher Beziehung erleichtert worden ist, wird doch der Geist durch die gleichzeitige Aneignung so vieler zum Teil in keinem Zusammenhang stehender Wissensstoffe unüberwindlich überlastet, wounter die wissenschaftliche und literarische Aneignung an unzureichender Arbeit und an Stelle einer ruhigen Vertiefung eine unheilvolle Ueberbürdung tritt, die eine harmonische Entwicklung von Körper und Geist hemmen muß und darum eine Einbuße an nationaler Kraft bedeutet. Nicht um Verabfolgung der Anforderungen bitten wir, sondern um eine Verteilung derselben auf verschiedene Zeitpunkte."

Die Weihnachtsmesse der Dresdner Kunstgenossenschaft, Schiffstraße 4 (Eintritt frei), erfreut sich fortgesetzt eines lebhaften Besuchs, verbunden mit gutem Verkauf. Die Erwerbungen in der vorigen Woche machten eine Ergänzung der entfallenen Lücken notwendig; es wurden der Anschaffung daher eine Reihe von Gemälden und anderen Kunstwerken zugeführt. Von den neu aufgestellten Delgemälden seien genannt: Kerner: Bergland; Krause-Wichmann: Mittsommernacht und Rembrandts Bild; Lang: Sonne im Walde, Abenddämmerung; Ulmer: Heranziehendes Gewitter. Aquarelle: L. Wählig: An der Elbe; Karl Luard: Amelgrund; G. Giller: Alte Schmiede in der Kamrau; L. Wählig: Spätsommer. Zeichnungen: L. Wählig: Hinter dem Hause; Hans Nigler: Alte Frau. Farbige Zeichnungen: Hans Fritsch: Wägenparkbesitzer, Hindenburg, Schützburische, Karl Hügel: Krähling, Radierungen: Schilbe: Dorfstraße; Rauff: Aus Alendresden. Kohlezeichnungen: Trache: Sächsischer Minister. Aquarelle: Schilbe: Weiblicher Kopf. Außerdem sind noch eine Reihe kunstgewerblicher Gegenstände wie Silberarbeiten, a. a. aufgestellt. Von den Statuetten seien besonders genannt: Schöuber: Kumpfer; Edelmann: Mutterglück; König: Tänzerin. Ein Besuch der interessanten Ausstellung vieler Dresdner Künstler lohnt sich, selbst wenn man keinen Kauf beabsichtigt.

Eugen d'Albert hat mit seiner Gattin eine Reise nach Amerika angetreten. Der Künstler wird in den Vereinigten Staaten in 40 Konzerten auftreten und dann eine Gastspielreise nach Mexiko unternehmen. Er kehrt erst im Mai nach Europa zurück.

Adolf v. Sonnenthal konnte gestern seinen 70. Geburtstag begehen. Dem Wiener Burgtheater gehört der Künstler seit dem 18. Mai 1856 an, d. h. als Schauspieler. Doch stand er bereits einige Jahre früher zum ersten Male auf den Brettern der alten Burg. Das war in jener Zeit, wo Sonnenthal, der als wandernder Schneidergehilfe nach Wien gekommen war, die Bekanntschafft Davisons machte und von dem von ihm Vergötterten als — Statist am Burgtheater gebracht wurde. Engagements in Temesvar, Hermannstadt und Graz füllten die Zeit aus bis zum Jahre 1856, wo Sonnenthal als Burgtheater, diesmal als Schauspieler (der Wirtiner war sein Debüt) zurückkehrte. Anfangs dauerte in Wien sein Wehsein an ihn. Nur Laube hatte Vertrauen zu dem Talent des Buzsängerjünglings. Und Laube behielt recht. Nach drei Jahren schon hatte Sonnenthal einen Kontrakt mit der Burg auf Lebenszeit, und nun entwickelte sich sein Talent überraschend schnell. Einige Jahre später assistierte er zum erstenmal unter großem Beifall in Berlin, in das Jahr 1865 fällt seine erste Amerikafahrt, und noch zwei Jahre später sehen wir Sonnenthal, nachdem Wilbrandt seinen Abschied genommen hatte, als provisorischen Direktor des Burgtheaters. Anzweihlen war Sonnenthal bei seinem 25jährigen Jubiläum durch Verleihung des Ordens der Eisernen Krone in den Adelsstand erhoben worden. Das Schöpfen des Künstlers, der auch als Regisseur und Bearbeiter von Dramen, einmal sogar als Mitverfasser eines Burgtheaterstückes (mit Triebel zusammen "Ein Aker") Ruhm und Ehre einheimste, ist so reich im Gedächtnis aller, daß es heute seiner Charakteristik bedarf. Triebel ist auch noch sein Schüler. Er gehört heute noch zu den festesten Säulen der Burg, der noch eine großen Rollen wie einst spielt und an jeder Reueit seinen schauspielerischen Anteil nimmt. Adolf v. Sonnenthal wandelt trotz seiner 70 Jahre — er läßt prinzipiell keine Wintermonate — noch auf der Höhe seines Künstlerturns.

Die Budapestener Königl. Oper ist die erste Bühne biederlich der Alpen, auf welcher das in der von Songno aus-

geschriebenen internationalen Konkurrenz mit 50.000 Francs preisgekröntes Werk "La cabra" (Die Ziegenhirtin) von Gabriel Dupont zur Darstellung gelangte. "Man kann", wie dem "B. H." aus Budapest geschrieben, "es ist unbegreiflich, wie die 50.000 Lire des Herrn Songno; der pomposen Reklameaufsatz dürfte ihm nur sehr bedingte Zinsen tragen. Das von Denty Cain verfasste Libretto der Oper bewegt sich in der Schablone der vorliegenden Einakter, die seit der "Bauerndichte" allüberall wie giftige Pilze emporgeschossen sind: Das der Handlung: ein spanisches Dorf; weit; nach dem turbulenten Krieg. Die Ziegenhirtin Amalia war die feuchte Geliebte des Schmudde Bedrito gewesen, bis dieser in den Krieg ziehen mußte. Sie wählte ihm treu ihre Liebe, doch weniger glücklich ihre Jugend. Arm und verlassen, gebührt von dem neidischen Dorfsohl, erliegt Amalia den Verdungen des reichen, galanten Juan Queppa. Als sie Mutter wird, läßt sie der Verführer im Stich. Nach vier Jahren kehrt Bedrito heim. In heißer Liebe umfaßt er die Geliebte, doch als diese ihm ihr Unglück, ihre Schwande offenbart, stößt er sie von sich. Amalia schneit ihr Bündel, bettet ihr Kindelein an die Brust und wandert von der Stätte, wo ihr kurzes Glück geschickelt ist. Ein halbes Jahr später (Zweites Bild) Bedrito hat seine Härte bereut, er liebt Amalia noch immer. Mondnacht; er klagt den Sternen sein Leid. Da wankt eine Gestalt den Bergpfad herab; es ist Amalia. Ihr Reines ist gestorben, sie selbst auf den Tod frank. Ein letztes Aufkommen der alten Gatt, der alten Häßlichkeit, dann stirbt sie in seinen Armen. — In diesem verhängnisvollen, schadensträuben Scherzen wühlenden Text hat Gabriel Dupont, ein junger Franzose, eine Musik geschrieben, die in ihren Stimmungskombinationen jene der Handlung noch verstärkt zum Ausdruck bringt. Und der vertonete Jammern schmerz, die gelungene Pratalität versteht noch mehr. Es ist eine mitüberregende arme Musik, dazu nicht einmal jene des Komponisten. Dupont steht vollständig im Banne der Jungitaliener, Madiganis und vor allem Puccinis, der ja in "Manon Lescaut" in Horn und Stimmung längst alles gesagt hatte, was Dupont weit Wasser, weit frankhafter nachempfunden vermochte. Die Musik der "Cabra" entbehrt nicht nur völlig der Eigenart, selbst als aller Höheren, immerhin doch erkennbaren künstlerischen Tugend. Statt Erfindung ein schwaches Surrogat mehr oder minder glücklicher Einfälle, statt des breiten, vollen Stromes der Melodie ein unruhiges melodisches Riechen und Kläuschen, statt wirklicher dramatischer Kraft ein eklatantes Gebirgen, erhebende Leidenschaftlichkeit, die Dynamik der Ermanationen und Intentionen. In dem krankhaft forcierten Streben nach Charakteristik, die sich selbst an die Reile, das Wort heften will, ein Knien und Herren der Melodiebildung, eine ewigwährende Dornenrose und ein sprunghaft schillerndes, tonmalerisches Orchester, in dessen mühsam gereihten Stimmungsbildern sich allerdings manch interessantes Blatt von partiellem Kolorit findet. — Also, deutlich gesprochen, ein Kläus!

In Dursif Jbiens schwerer Erkrankung ist abermals ein Stillstand eingetreten. Wie das "B. H." aus dem engsten Familienkreise Jbiens erzählt, liegt seine augenblickliche Gefahr vor. Der Tod des Diktators, Staatsminister Sigurd Jbiens ist unter diesen Umständen einwirken auf seinen Vollen nach Stockholm zurückkehrt.

Ein neues Buch: "Album", 30 Bilder aus der Gesellschaft von Oskar Blum, kommt gerade noch zur rechten Zeit, um einen guten Blick auf den Reichsadressen zu gewähren. Die Kost und mit lebenswichtigen Humor entworfene Bilder des bekannten Illustrators der "Kriegsdienst" werden ihren Autor auch in der "neuen Folge" belung und als beliebt machen. Die Ausstattung des Albums, das im Verlage von J. F. Schreiber (Schillingen und München) erscheint, ist tadellos.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Petersburg. Gestern fand unter Vorsitz des Kaisers ein Privatkonferenz statt, an dem teilnahmen: Großfürst Michael Alexandrowitsch, Oberprokurator des heiligen Synods Bobitschewskij, der Präsident des Ministerkomitees Witte, die Minister Fürst Swiatopolk-Mirski, Kozlow und Jermolow, Generaladjutant Richter und Graf Woronow-Dachnow und die Mitglieder des Reichsrats Graf Solowjow und v. Fritsch. Der verlaufte, ist die allgemeine innere politische Lage besprochen worden. Heute wird das Conseil fortgesetzt.

Petersburg. Gegenüber den heute an der Barriere verbreiteten Gerüchten, daß in Rußland ein Aufstand ausgebrochen sei, wird festgestellt, daß außer den bereits gemeldeten neuerdings keine Unruhen vorgekommen sind.

Petersburg. General Kurawkin meldet dem Kaiser unterm 19. Dezember: In der Nacht zum 16. Dezember nahmen Freiwillige auf unserer rechten Flügel eine japanische Schanze. In der folgenden Nacht fanden Freiwillige in der japanischen Schanze ein Schreiben in russischer Sprache, worin unsere Soldaten aufgefordert werden, sich freiwillig in japanische Gefangenschaft zu begeben. In der Nacht zum 19. Dezember vertrieben Freiwillige die Japaner aus dem Schanze bei der Eisenbahnbrücke über den Schango und zerstörten durch Pyroglyt die Windungen in den Schangen, sowie die Gänge von den Schangen zur Brücke. Hierbei wurden auf unserer Seite 6 Mann verwundet. Dieses Unternehmen, das die Japaner am Ueberkreiten der Brücke zu verhindern bezweckte, war im Laufe von 3 Nächten vorbereitet worden, indem unter heiligem Geheimnis mit Hilfe von Sappe und Sanitätskassen eine Schanze aufgeführt wurde, um auf nahe Distanz die Brücke beschießen zu können.

Wetterbericht des Kgl. Sachl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 21. Dezember 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 21. Dezember 8 Uhr früh:

Land	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W		
Europa	100	W	leicht bed.	+ 5	W	leicht bed.	77	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0
Asien	100	W	leicht bed.	+ 5	W	leicht bed.	77	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0
Afrika	100	W	leicht bed.	+ 5	W	leicht bed.	77	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0
Australien	100	W	leicht bed.	+ 5	W	leicht bed.	77	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0	W	leicht bed.	+ 0

Von gestern zu heute hat sich über Deutschland und Ostpreußen ein Hochdruckgebiet entwickelt. Das Maximum beträgt über 777 Hm. Barometer. Eine tiefe Depression liegt über Finnland. Unter dem Einfluß dieses zentralen Hochdruckgebietes ist in Süd-Deutschland bereits Frost eingetreten. Allgemein herrscht trübe, meist neblige Wetter. Abkühlung und zeitweise Aufhellung sind zu erwarten. Prognose für den 22. Dezember. Wetter: trübe bis heiter, Bewölkung (Rebel), vorwiegend trocken. Temperatur: Normal. Niederschlag: Unschimmelt. Schwach. Barometer: Maximum.

Witterung in Chemnitz am 20. Dezember 1904.

Ort	Bar.	Tem.	Wind	Wolke	Bar.	Tem.	Wind	Wolke	
Chemnitz	100	4.1	SW	1.0	100	1.6	0.7	WNW	4.0
Dresden	117	4.2	SW	2.0	100	1.2	0.3	WNW	4.0
Leipzig	100	3.4	SW	1.0	100	1.0	0.0	WNW	4.0
Magdeburg	100	2.4	SW	1.0	100	1.0	0.7	WNW	4.0
Berlin	100	1.8	SW	1.0	100	1.0	0.7	WNW	4.0
Hamburg	100	2.1	SW	1.0	100	1.0	0.7	WNW	4.0

Bei anhaltend normalem Wetter wird die Witterung am 20. Dezember allgemein trüb und regnerisch; im Gebirge ist der Niederschlag in Form von Schnee. Die Temperatur war weiter beruhigend, doch haben die Temperatur im vor. noch bis zu 4 Grad über den Normalen. Von 40 Meter aufwärts war Nebel zu erwarten. Die Wärmestufe reichte von — 2.6 Grad (Lichtenberg) bis 5.9 Grad (Vitzthum). Am 21. Dezember. Wetter: trübe bis heiter, Bewölkung (Rebel), vorwiegend trocken. Temperatur: Normal. Niederschlag: Unschimmelt. Schwach. Barometer: Maximum.

22. Dezember. Wetter: trübe bis heiter, Bewölkung (Rebel), vorwiegend trocken. Temperatur: Normal. Niederschlag: Unschimmelt. Schwach. Barometer: Maximum.

Wiege * Altar * Grab.

Aufgeboren: A. D. Bernede, Kaufm., Dresden m. W. D. J. Deuter, Hagenburg; E. Korum, Kontorist, Dresden m. D. J. Lehmann, Schönberg; E. C. Köhler, Hausmann, Dresden m. R. M. Gundermann, Chemnitz; E. O. Grünbel, Schriftfeger, Dresden m. J. R. Lange, Stolpen; R. M. Härtel, Geschäftsvollziehender, Dresden m. H. B. geish. Möblich geb. Pahlisch, Kollischappel; M. R. E. Man, Zeichnungsanheber, Dresden m. D. H. Grünwald, Eisenberg; O. H. Winkler, Werkführer, Dresden m. W. H. Lange, Linda; H. A. Herrmann, Schuhmachermeister, Dresden m. D. M. Hillwig, Leubnitz-Neustadt; H. H. Jakob, Papierfabrikant, Dresden m. A. J. Israel, Altfranken; H. J. Seifert, Geschäftsvollziehender, Saalbach m. A. D. verw. Krieger geb. Sitte, Dresden; H. Adam, Kaufm., Berlin m. A. Reinhold, Dresden; A. C. Friedrich, Untereoffizier, Dresden m. D. O. H. Bergmann, Lindenthal; J. O. M. Ehrlich, Kellner, Dresden m. A. W. Varrermann, Kötzschenbroda; R. H. Bieweger, Kaufm., Dresden m. A. C. Schwab, Ottmachau; H. A. Schmüch, Fabrikant, Döhlen m. E. C. Lode, Dresden; A. W. Nix, Rathsbureauassistent, Dresden m. H. A. W. Gottschalk, Eisenberg; E. G. Dertel, Sergeant, Dresden m. A. H. E. Sohle, Weimar

Bestorben: E. C. Sandner, Tischlereischauer, 47 J.; G. A. Feinzel, Schmied, 80 J.; D. M. Wotte geb. John, Bezirksfeldwebel, 80 J.; J. H. H. Nibel, Gärtner, 43 J.; R. A. B. Proft, Schuhmachermeister, 63 J.; D. Sticht geb. Gütler gen. Doimann, Näherin, 70 J.; H. Paale geb. Hählich, Kinderw., 63 J.; A. D. verw. Hüblich geb. Jagemann, Privata, 83 J.; A. T. Köllig geb. Wiede geb. Schmidt, Markthelfers Ehef., 62 J.; E. T. Schulze geb. Funke, Dienstm., Ehef., 64 J.; J. H. Weiser, Tischlermeister, 80 J.; E. D. V. H. Crak, Privata, 42 J.; M. A. U. Dientl, Geschäftl., 5 M.; E. D. A. Köcher, Musikant, 2 J.; E. M. Günther, Kaufm., T. (totgeb.); D. D. Wöner, Arbeiterin, 74 J.; D. G. Kravt, Waldhüter, 62 J.; E. D. A. Lorenz, Uhrmachermeister, 60 J.; H. W. Benedict, Schulhausm., 58 J.; A. H. Auerwald geb. Archimand., Waiwärtin, 61 J.; A. W. Hentschel, Dienstm., 69 J.; E. G. Täubert, ohne Beruf, 18 J.; G. Seifert, Tischler, 23 J.; E. G. Helbetanz geb. Seifert, Schuhmachermeister, Ehef., 74 J.; H. W. G. Baumann, Droguisten-Lehrf., 16 J.; H. R. H. Lammfeld, Obergärtner, 5 J.; M. W. Urban geb. Wehnert, Handarbeiters Witwe, 86 J.; R. D. Pöller, Kaufm., 55 J.; G. V. Wöhme, Tapezier, 9 M.; A. W. Deichen geb. Zimmermann, Näherin, 56 J.; A. M. Nobewitz geb. Wöhm, Markthelfers Ehef., 35 J.; D. H. H. Munte, Mechanikers S., 3 J.; A. Pfeifer, Näherin, 20 J.; H. A. Wilmann, Drechslers T., 5 J.; G. D. Dachtel, Hausmann, 57 J.; H. A. Caspar, Hülsenweidenf., T., 11 M.; E. M. Warg, Arbeiter, 42 J.; A. M. Grohner, Tischlermeister, 5 Etd.; A. M. Grohner, Tischlermeister, S., 1 Etd.; G. Korch, Drochsent., 65 J.; H. E. Häler, Kutscher, S., 4 J.; E. G. D. Mohr, Schankw., S., 4 M.; A. C. A. Siegner, Schneider, 4 M.; M. M. verw. Weis geb. Pittl, Privata, 62 J.; J. O. Gassub, Profant., 42 J.; E. O. Hlig, Schneidermeister, 3 M.; E. F. Frische, Wundarzens S., 3 J.; H. A. Dering, Schiffer, 49 J.; M. L. verw. Naumann geb. Schüpe, Schuhmachermeister, Witwe, A. M. Bachmann verw. aeo. Günther geb. Elger, Dekor-Malers Ehef., 63 J.; A. M. Martin, Hausw., 32 J.; E. M. A. Deniel, Kommissionär, 46 J.; E. H. Friedel, Bankbuchhalter, 61 J.; B. H. Waier, Arbeiters E. (totgeb.); D. O. G. Schneider, Brauers T., 3 M.; R. M. Waller, Zimmerm., 2 M.; E. C. Naumann, Gummiabrikant, T., 3 M.; L. A. Börner, Geräthf., T. (totgeb.); E. G. Fischer, Renteneinnehmer, 72 J.; A. H. Böllner, Glasfabrikant, 45 J.; G. Köhler, Schlossers T., 6 M.; H. M. A. Hählich, Sattlers T., 11 J.; E. G. Hötter, Fabrikarbeiterin, 17 J.; E. O. Grohmann, Arbeiter, 2 J.; J. R. S. Ober, Eisenbahnhilfsweidenf., S., 1 J.; A. W. Schuster geb. Wihbach, Fabrikant, Ehef., 53 J.; H. M. Richter, Bauunternehmer, T., 1 J.; A. A. Dirschmid geb. Köhler, Schichtvorrichters Ehef., 38 J.; B. G. Nishche, Schlossers T., 7 M.; M. Weis, Kaufm., S., 20 J.; E. C. Pavia, Schlossers T., 3 M.; D. F. Wiesmann, Strohhens-Schlossers T., 1 J.; M. O. Dorn, Kutschers T., 6 J.; D. W. Schulz, Brieftr., 9 J.; H. Jelen, Telegraphenarb., 36 J.; H. A. Miemer, Scheuerlandhül., 58 J.; E. M. Demmann, Buchbinders S., 1 J.; R. M. Parthum, Eisenarb., T., 15 J.; H. T. Eitel, H. Hausw., 34 J.; H. A. J. Wlbig, Formers S., 4 M.; M. L. Schönberg geb. Sändig, Pflanzentaltst., Ehef., 57 J. — sämtlich in Dresden. — Rentier Th. Rind, 52 J., Leiszig; Altuar Karl Job. Heber, L-Pindenau; Gemietete verw. Braune geb. Demia, 78 J., Leipzig; Kaufm. Edm. Illig, 61 J., Glauchau; Oma Katharina Emilie Janssen geb. Langheim, 69 J., Hamburg.

**Gertrud Unger
Georg Herzog**

Verlobte.
Habeberg. Großschönbrunn.

Eduard Graul,
Rechnungsrat a. D.,
Ritter des Verdienstordens,

zu sich in die Ewigkeit abgerufen. In tiefer Trauer zeigen dies nur hierdurch an
Chemnitz und Dresden-N. (Nieritzstrasse 14),
den 20. Dezember 1904

Major Graul,
Adi Graul geb. Heinrich,
Annemarie Graul.

Die Beerdigung findet Freitag, den 23. Dezember, vormittags 11 Uhr, von der Parentatoshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Clara Charlotte Schmidt
geb. Pflutz, Wittwe.

Um stille Beileid bitten die Trauernden
Hedwig Schmidt, Arthur Schmidt,
Elise Schmidt geb. Feuchel,
Walter Schmidt.

Dresden, Güterbahnhofstr. 17, 3, 21. Dez. 1904.
Die Beerdigung findet Freitag nachm. 2 Uhr von der Parentatoshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Nach kurzem Leiden verstarb am 19. Dezember d. J. der Bevollmächtigte unserer Bank

Herr Eduard Friedel.

In einem Zeitraum von über 38 Jahren hat der Verstorbene mit stetem Fleiß und vollster Hingabe seine Pflichten erfüllt, ein Vorbild seinen Mitarbeitern, ein treuer Beamter seiner Bank.

Sein Andenken wird unvergessen bleiben.

Dresden, den 22. Dezember 1904.

**Aufsichtsrat und Direktion
der Sächsischen Bank zu Dresden.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für Uebersendung so reicher Blumenpenden beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen, Frau

Marie Weiss

geb. Bittl

sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Dresden, den 21. Dezember 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Requiem für die selig Entschlafene findet Donnerstag den 22. Dezember vormittags 11 Uhr in der katholischen Hofkirche zu Dresden statt.

Drute entschleift sankt nach langen, schweren Leiden im festen Glauben an ihren Heiland unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte,

Clara Ernestine verw. Köling
geb. Bächner.

Um stille Beileid bitten
Dresden (Grünestraße 13, 2), 21. Dezember 1904
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 24. Dezbr. nachmittags 1/2 12 Uhr von der Halle des Südtauer Friedhofes aus statt.

Zurückgeliebt vom Grobe meines so unerwartet heimgegangenen lieben Mannes, unseres treuherzigen Vaters, Schwelgerwvaters, Großvaters und Urgroßvaters,

Franz Pfeifer
Spiegel-Fabrikant

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme und den reichen Blumenschmuck, für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Pastor Köhler für die trostreichen Worte am Sarge unseres teuren Entschlafenen unseren innigsten Dank.
Dresden, Pfaffenstraße, 21. Dezember 1904.

Die tieftrauernde Gattin
nebst Kindern.

Verloren * Gefunden.

Verloren durch Kassendiebstahl am 21. d. M. früh v. d. Deutscher Bank bis Rundenstr. 200 M. in 100 M. Banknoten. Geg. Bel. abzug. im Fundbur. der Kön. Volksgeldk.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Weit unter
Wert

Verkauf sofort in Branerei in industriellerer Gegend d. Provinz Sachsen. Neue Gebäude, beste Abg. u. Eisfeller, sehr schöne Einrichtung, eig. Anschank, großes Erweiterungsterrain an frequentester Straße. Denkbare günstige Kaufgelegenheit. Selbstrestl. woll. sich nur mit mir um T. 11030 durch die Exped. dieses Blattes in Verbindung setzen.

Eine schöne Villa
mit Garten und 7 Baustellen,
direkt an der Straße in Weinsiedla, ist billig zu verkaufen.
Wenig Ausn. Näher, A. Klaufer,
Carlilla bei Weiskau

**Ein
Restaurations-Grundstück**
auch Sommer-Restaurant, in od. bei einer groß. Stadt Sachsens, zu kaufen gesucht. Nur Offerten mit Größe u. Preisangabe weid. berücksichtigt und sind niederzul. unter N. R. 307 im „Invalidentank“ Dresden-N.

Gefunden!

haben Sie rasch ein Grundstück, im Falle Sie solches, gleichviel welcher Art, hier oder anderswo kaufen wollen, wenn Sie meine reichhaltige Offertenkarte verlangen, die ich Ihnen bei Angabe Ihrer Wünsche ohne jedwede Verpflichtung kostenfrei zusende.
Dresden-N.,
E. Kommen, Schreibergasse 16, 2. (kein Agent).

Gut

von 440 Morgen, in der Nähe von Breslau, mit schönen Gebäuden und gutem Acker, bald zu verkaufen. Preis 170000 M. bei 40000 M. Anzahl. Ein-Abstation in Ort. Au Selbstläufern Kaufamt u. B. R. 5508 an Rudolf Wöhe, Breslau.

Zinshaus
m. Garten u. Laden nebst Milch- u. Vattergeschäft in Müggeln bei Dresden sehr billig bei 5000 M. Anzahl. Off. unt. N. R. 275 „Invalidentank“ Dresden.

Eine Grossbrauerei
sucht zur Errichtung einer
Faß- und
Flaschenbier-
Niederlage
möglichst in Dresden-Neustadt ein

**geeignetes
Grundstück**

mit großem Hofraum, 13000 M. u. Vierkeller, sowie Stallung für ca. 10 oder 12 Pferde nebst den weiteren nötig. Häusern
zu pachten.

Off. unter T. F. 686 an den „Invalidentank“ Leipzig.

Rittergut

in Niederschlesien, 13000 Morg., ist bald sehr preiswert zu verkaufen. Dampfsegelei bis 2 Millionen Biegel jährlich. Elegantes Herrenhaus und alter Park. Preisforderung 800000 M. bei 100000 M. Anzahlung. Versteigerung des Kaufpreises durch Segelei und Landwirtschaft. Wenn Agent gibt Auskunft unter N. Z. 5901 durch Rudolf Mosse, Breslau.

Seite 5
„Dresdener Nachrichten“
Donnerstag, 22. Dezember 1904
Nr. 354
Seite 5

Kl. Hotel und Restaurant

nabe Dresden verläuft preiswert und nehme Zinshaus oder Dp. mit in Zahlung. Nur Selbst. bei Adr. u. N. 405 an Oasen-stein & Coaler, Dresden, 2. l.

2 Zinshäuser

in Dresden-Neustadt bill. zu ver-kaufen. Aug 12-15 000 M. WAb. P. Pimbach, Am See 16, 2.

Rittergut

mit Brennerei, in gut. Stelle Niederdeutschens gelegen, bald zu verkaufen. Fläche 1200 Morg. Gute Gebäude, elegant. Deutsches Haus. Preis 425 000 Mk. bei 100 000 Mk. Anzahlung. Ueber 6000 Mk. Grundsteuer-Meintrag. Auskunft erhalten nur Selbst. fänger mit B. U. 5001 durch Rudolf Wosse, Dresden.

Ein Gut,

70 Acker, beste Bodenfl., sofort zu verkaufen. Gutshaus: 35 000 M. Nebens, wenn sofort Abchluss. kleine Villa in Vorort mit an, wenn 12-14 000 M. bor gezahlt werden. Richard Stro-bach, Bismarckstr. 24, 2.

Weihnachts-Schokolade

Richard Seibmann. Das allein richtige



für Waldvögel!

Dauerndes Wohlbefinden, glän-zendes Gefieder, musterer Ge-lang bedürfen den außerordent-lichen Naf, den die seit langem Jahren für jede Art, wie: Sitta-lie, Beringe, Hänflinge, Gimpel u. a., von mir aus besten Samen-reien zusammengelesenen Futter-arten bei den Vogelheumenden er-langt haben. Alle Futterzusam-mensetzungen, Kanarienvutter erster Güte.

Franz Henne,

Johannesstraße 6, nahe Georgplatz. **Rechtstrom-Bäder** gegen Rheuma und Nervosität. **Elektrische Badeanstalt** Große Klosterstraße 2.

Lebkuchen.

R. Seibmann, Ede-Georgsplatz. **Kontormöbel** weg. Ladensaufgabe zu verkaufen. 3 Geldschrank, wie neu, starke Panzer, bedeutend mit Preis. 6 tafelfeste dergl. billig. Stehpult 20 M., Schreibstisch 25 M., Noten- u. Zeichnungstisch 28 M. P. Arnold, Fischhofpl. 19.

Die feinsten **Veilchen- und andere Parfüms** (auch ausgenommen) Probeflaschen 10, 25, 30 und 40 Pf. Sachets Ruchpulver.



Paul Teucher, Altmarkt.



Marzipan-Figuren R. Seibmann, Ede-Georgsplatz.

Galvanisation, Faradisation gegen Neuralgien, Nervosität etc. **Elektrische Badeanstalt** Große Klosterstraße 2.

Christbaumfest u. Gistuit, Pfo. v. 60 Pf. an. R. Seibmann, Ede-Georgsplatz. **Gaule billig Sparherd** und wachlamen Sand. Kaube-ost, Albertstraße 2, l.

Wollen Sie einen guten **Filz-, Zylinder-, Pichler-Lodenhut** billig kaufen, Wallstraße 12 bei Bruno Köberling ist die empfehlenswerteste Firma.

Harmoniums

mit edelster Tonfülle empfiehlt von **Mk. 120,-** an

August Förster, Kgl. Hofpianoortefabrik, Centraltheater-Passage Waisenhausstrasse 8.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Auflösung des Schürzen-Geschäfts. **Schürzen** jeder Art, aus besten Stoffen hergestellt, werden von heute ab zu **Spottpreisen** ausverkauft. Um schnelle Abnahme d. großen Lagers zu erzielen, für Vereine - Bezeichnungen - ganz be-sonders günstig.

Kreuzstr. Nr. 1,

gegenüber der Eisenhandlung von Garnapp. **Unübertroffen! Phonolista,** neuester Klavier-Spielapparat, für jedes Piano passend. Künstl. vollendeter Vortrag. Leichteste Handhabung ohne Notenkenntnisse. Vorführung jederzeit

H. Wolfram,

Victoriahaus II.

Pianinos,

im Umtausch angenommen, habe ich tadelloes vorr. lassen und empfehle selbe für **250 Mk. bis 450 Mk.** als ganz besonders günstige Gelegenheit.

Piano-Magazin

August Förster Centraltheaterpassage 8 Waisenhausstrasse 8.

Flügel,

von Drimler, 2 l. etc., wie neu, schön. Ton, sehr billig zu verkauf. Preis. **Piano von Zurich.** E. Hoffmann, Amalienstr. 16.

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist ein Wolfram-Pianino



oder **Mignon Flügel.** Diese Instrumente vereinen vollendet schönen Ton, solide Bauart, billigste Preise.

Reizende Neuheiten in allen Holz- u. Stilkarten.

Wolfram, Victoriahaus II. Sonntag geöffnet!

Förster-Pianos,

Fabrikat allerersten Ranges, empfiehlt als schöne **Weihnachts-Geschenke** unter langjähriger Garantie **höchst preiswert** die Königl. Hofpianoortefabrik **August Förster** Centraltheater-Passage, Waisenhausstr. 8.

Flügel,

von Drimler, 2 l. etc., wie neu, schön. Ton, sehr billig zu verkauf. Preis. **Piano von Zurich.** E. Hoffmann, Amalienstr. 16.

Bruno Köberling, Wallstraße Nr. 12, Antonienplatz altes bekanntes Filzwaren-Geschäft Dresden, empfiehlt sich für den Winterbedarf. **Großes Lager von Filzschuhen, Filzpantoffeln, Filz-Hüte** für Damen und Strafe, für Herren und Knaben in nur erstklass. Fabrikaten.

Hutmagazin I. Ranges.

Rich. Schubert Altmarkt 3, im Hause Café Central.



Qual., franz., deutsche **Cylinderhüte, 6-20 Mark.** **Chapeaux mechaniques** 9, 10, 12, 15, 18 Mark.



Depot der R. R. Hutfabrik **B. & C. Habig, Wien,** Christys London hats, Deutsche, engl. u. Wiener **Haar-Filzhüte** von 6 M. an.



Stiefe und weiche **Filzhüte,** schick und vorzüglich im Tragen, 2,75, 3, 3,50, 5 Mark. **Borsalino,** hervorragend, schön.



Jagd- und Lodenhüte, Hauskappen, Mützen.

Rich. Schubert Altmarkt 3.

Patent- und Mutterstich-Neubiten, Waffenartikel!

Suche billige waff. Artikel zum General-Vertrieb in Konmissions-lager. Gesl. Off. erb. u. **N. L. 337** in die Exped. d. Bl.

Vom Stadt-Leibante

versteigerte neue und gebrauchte goldene u. silberne **Taschenuhren** mit Garantie, Ketten, Ringe, Gold 585 fein, billig zu verkaufen beim Uhrmacher **E. Feistner, Hauptstraße Nr. 21, l. Etage.**

Rich. Schubert

Annenstrasse 12 a, gegenüber der Straße „Am See“.

Oschatzer Filzschuhe

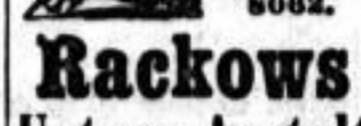
Filzantoffel, Damen Mk. 1.- Kinder 0,75
Filzpant., Dam. extra stark 2.-
" eleg. Wüsch., 2,50
" Wüscheloh 2,50
Herren Mk. 1,50, 2,50
Filzschuhe f. Kinder Mk. 0,75
" für Damen 1,35
" extra stark 2.-
" eleg. garniert 2,50
" gewollt 2.-
" Herren 2,50

Tuch- u. Filzstiefel

f. Herren, Damen u. Kinder. **Warme Hausschuhe** Mk. 3.-, 3,50, 4,50.

Vollmilch ist abzugeben. Gesl. Offerten unter **G. 247** erbeten in die Fil.-Exp. d. Bl., Königsbrückerstr. 60.

Unterrichts-Ankündigungen.



Rackows

Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handels-sicher und Sprachen, **Altmarkt 15,** und Leipzig.

Universität-Strasse 2. Schnelle und gründliche Ver-bildung für den Beruf als Buch-halt., Korrespond., stenogr., Ma-schinschreib. Kurse für Damen und Herren. Befähigte und fleißige Schüler wurden vom Institut direkt placiert. In seinem Institut wer-den von Geschäftsinhabern selbst so viele Befähigten ge-meldet wie in dem meinen. **Dir. Rackow.**

Tanz-

Unterrichts-Zirkel beginnen in d. ersten 170 L.-Mtr. großen **Privat-Saal König Albertstr. 24, part., 5 Mtr.** von Altmarkt, 1 Minute von der Carolabrücke und d. Albertplatz. **20 Mtr.-Zirkel:** Donnerstag d. 5. Jan., Damen 6 U., Herren 8 U. **15 Mtr.-Zirkel:** Sonnt-ag d. 8. Jan. nachm. 2 U. und Dienstag d. 3. Jan. abds. 8 U. **10 Mtr.-Zirkel:** Sonntag d. 8. Jan. nachm. 4 U. u. Mittwoch d. 4. Jan. abds. 8 U. **Contre-Zirkel:** Sonntag d. 8. Januar vorm. 11 Uhr. **Keine Nachzah-lungen u. vollständig gereichte u. separate Zirkel-Anmel-dungen u. Saalbesichtigung** täglich jederzeit v. 8-9 Uhr abds. **NB. Ballettarrangements** und **fortreite ungarische** Be-suchstunden jederzeit.

Eduard Krafft's

Echt Bayer-Bierstube zum **Petzbräu,** König-Johannstr. 11.

Kulmbacher Bockbier

zu 1/2 Liter 20 Pf. Heute wie jeden **Donnerstag mittags und abends Sauerbraten** mit **Vogtländ. Klößen** à 30 Pf.

Wiener Garten

Alt-Oberbayerische Gebirgsschänke, höchst originell u. lebenswert. Tägl. **Bitterweinsert.** Ausch. nur echt. Bier. Besuch sehr zu empfehlen. **Dochachtungsvoll H. Reiche.**

Obermoseler,

angenehmer Tischwein, leicht - süßig, wohlbedämmlich, **à Fl. inkl. Wt. 0,60.**

O. Spielhagen,

Herbmandelstr. 1.

„Siechen“

trinkt man in Dresden nur **„Imperial“**, König Johann-Strasse.

Groschen-flaschen.

Münchner Eberl-Bräu

Das köstlichste, vorzüglichste Bier der Gegenwart, ist außer in den zeither geführten 6/10-Liter-Flaschen **ab 1. Dezember d. J.** auch in sogenannten

Groschen-Flaschen,

zirka 3/10 Liter enthaltend, einschließlich 1 Pfennig Einlage, in allen unseren Verkaufsstellen in **Dresden** und **Umgebung** erhältlich.

Die Flaschenbier-Abteilung

vom **Eberl-Bräu** Haupt-Depot **Dresden,** Holbeinstraße 115. Amt I, 3257.

Groschen-flaschen.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag

Novitäten-Konzert

der

Gewerbehaus-Kapelle

(vorm. Trenkler)

(53 Mitglieder).
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Unter Mitwirkung des Violinvirtuosen
Herrn Wilhelm Oullger.

1. Overture: C. v. Gluck. 2. a) Die Hebräer. b) Die Hebräer. c) Die Hebräer. d) Die Hebräer. e) Die Hebräer. f) Die Hebräer. g) Die Hebräer. h) Die Hebräer. i) Die Hebräer. j) Die Hebräer. k) Die Hebräer. l) Die Hebräer. m) Die Hebräer. n) Die Hebräer. o) Die Hebräer. p) Die Hebräer. q) Die Hebräer. r) Die Hebräer. s) Die Hebräer. t) Die Hebräer. u) Die Hebräer. v) Die Hebräer. w) Die Hebräer. x) Die Hebräer. y) Die Hebräer. z) Die Hebräer.

Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.
 Abonnementskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Victoria-Salon.

Heute Donnerstag
 vorl. Vorstellung vor dem Weihnachtsfest.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Im Tunnel von 7 Uhr an „Die Neapolitaner“.

Palast Restaurant

Ferdinandstrasse 4.
 Täglich Grosses Konzert.
 Musikdirektor **Eduard W. Strauss** aus Wien.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Eintritt frei. Telefon: Nähe 30 u. 50 Pf. u. Post 75 Pf.

Wein-Restaurant

I. Rang.

Diners von 12-3 Soupers. **Grell** Gesellschaftszimmer.
 Zahnsgasse, nächst Seestrasse.

W O B S A.

Heute wie jeden Donnerstag
Gross. Gänse-Essen.
 Riesenportion 50 Pfg.
W O B S A.

Bären-Schänke,

Webergasse und Zahnsgasse.
 Heute und jeden Donnerstag
„Grosses Sch'achtfest!“
 Von 10 Uhr vorwärts ab:
 Schwartwarme Sch'achtfest.
 Günstig in Dresden!

„Taberna“,

Moritzstrasse 5, Telefon Nr. 3450,
Weingrosshandlung,
Reinhold Ackermann Nachfolger,
 Inh.: Margarethe v. Berndt. Begründet 1873.

Empfehle als Spezialität:

Tarragona, vorzügl. Magenweine,
 rot herb 1/2 Fl. 1.10, weiss herb 1/2 Fl. 1.25,
 rot süß 1/2 Fl. 1.25, weiss mild 1/2 Fl. 1.50.

Große Auswahl in gut gelagerten spanischen, portugiesischen u. italienischen Weinen, sowie Kognak, Arrak und Rum.

Bestgeflegte alte Bordeaux-, Rhein- und Moselweine.
 Bei Entnahme von 1 Tbd. 1/2 Tarragona 1 Fl. gratis.
 Bei Bezug von 25 Fl. an Preisermäßigung.

Gleichzeitig mache auf meine gemüthlich eingerichteten Weinstuben aufmerksam.

Auswahl direkt vom Faß. Gut bürgerliche Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Kleinzschachwitz, „St. Hubertus“,

Angenehmer Aufenthalt. **Weinstuben.** Originelle Einrichtung.

Schifferschule zu Dresden.

Der Unterricht beginnt Mittwoch, den 28. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, in dem Unterrichtszimmer Au der Frauenkirche 12.
G. Adolph Schulze, Vorkursvorstand.

Central-Theater.

Bis Freitag den 23. er. allabendlich

Auf allgemeinen Wunsch: **Marcell Salzer** Auf allgemeinen Wunsch!
 als: „Der böhmische Fremdenführer“.

„Der Wunderkessel“ Dazu: **Baptiste & Franconi**
 vorgeführt von Prof. Willison Kopfkäufer
 Einlass 7 Uhr. und das übrige brillante Dezember-Programm. Anfang 7 1/2 Uhr.

Ab 25. Dechr. täglich nachm 7 1/2 Uhr bei ermäßigten Preisen: „Der Zauberschleier“ Orig.-Weihnachtsmärchen in 6 Bild. v. G. Starck. Musik v. G. Pitzsch.

Central-Theater-Keller: Täglich humoristisches Konzert von „Die Dachauer“. Eintritt frei.

Hasen frischeintreffend.



Carl Müller,

Hofflieferant Ihrer Maj. der Königin-Witwe von Sachsen. Hofflieferant Sr. Maj. des Königs von Sachsen.
 Fernsprecher 6259, Johannes-Strasse 22 (am Pirnaischen Platz) empfiehlt

zum Weihnachtsfeste frisch geschossene

(gespickt) Hasen (gespickt),

frisch geschossene feiste Faianen-Gähne und Gähner, Waldschneppen, Vork- und Gähnhühner, echt franz. Chaloner Souldarden in ff. Qualität u. alle Sorten Tafel-Wildmaßgefögel, Truten, Hochfeine Prager Gänse. Hochf. Prager Gänse. Hirsch- und Rehwild, davon Rücken und Keulen in allen Größen.

Täglich treffen frische Sendungen ein und verkaufe ich alles zu billigen Preisen. Hochachtungsvoll C. C.

Ernst Tscheile

Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaren,
 Dresden, Seestrasse, gegenüber dem Hotel „Rheinischer Hof“
 empfiehlt seine Spezialität

Lederschuhwerk mit Holzsohlen.

Lederschuhe mit festen und gelenkigen Holzsohlen sind das beste Mittel, die Füße gegen Kalte und zugleich gegen Nässe zu schützen.



Die Holzsohle mit Leder besohlt.



Die Holzsohle mit Leder besohlt.

Galoschen für Herren

Paar von 2 R. 75 Pf. an.
 Galoschen für Damen u. Kinder. Illustrierte Preisliste mit königlichen, fürstlichen, ärztlichen etc. Anerkennungs-schreiben gratis u. franko Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste 1904.



Die Holzsohle mit Leder besohlt.

Jagd-Stiefel

mit festen und gelenkigen Holzsohlen.

Gasleucht.

Petroleum-Heiz-Oefen „Matador“

garantirt geruchlos.
R. Hübschmann,
 5 Victoriastrasse 5.
 Lichte gratis. Spezialgeschäft für Dauerbrand-Oefen.
 Schmelzblättern.

Hausuhren, Pianino

Selten günst. Gelegenheit! Prachtvolles Salon-Pianino von berühmter Hoflieferanten-Firma ist per Kasse für nur 325 Mk. 1. best. Marchallstr. 16, 2. Nahrungsmitteln, vorräthig, näh. büng. in verlaufen 21. Wittenbergische Gasse 48, 1.

Echt orientalische Bett-Vorlagen

(handgeknüpft)
 einige 100 Stück, die bisher bis 9 Mk. gefostet, jetzt Stück 2.50 und Stück 4 Mk.
Siegfried Schlesinger,
 Nr. 6 König Joh.-Strasse Nr. 6.

E. PASCHKY
 Pillnitzerstr. 14, Tel. I, 3102, Böllnerstraße 12, Eingang
 Wettinerstr. 17, I, 1185, Striekerstr. Tel. I, 2806.
 Freiberger Pl. 4, I, 1735, Oestrichstr. 27, Tel. II, 211.
 Klauenstraße 4, II, 2257, Rontor u. Lager Wölflingstr. 1.
 Streibenerstr. 20, I, 4162, Trompeterstr. 7, I, 2967, Telefon I, 1634.

Infolge guter Fänge sehr niedrige Preise!

Heute besonders empfehlenswert:
 Angelschellfisch, mittelgroß Pfd. 20
 Kabeljau, nur Fleisch, im ganzen Pfd. 25
 Seelachs, nur Fleisch, im ganzen Pfd. 10
 Backfische Pfd. 10
 Knurrhahn Pfd. 10
 Große grüne Heringe 10 Pfd. 125
 zum Backen, Kochen etc. Pfd. 50
 Eiskarpfen, hochfein Pfd. 50
 Tafelzander, lebendfrisch, russ. Pfd. 55
 Ausführliche gedruckte Preisliste gratis.

Verantwortlicher Redakteur: **Erwin Vennert** in Dresden (Nachh. 45-6.)
 Verleger und Drucker: **Richard & Reichardt** in Dresden. Maximalstr. 58.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 30 Seiten Text, der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.



Deriliches und Sächliches.

An der Ecke der Kreuz- und Gemarkungsstraße beginnt man jetzt auf dem großen Areal mit dem Bau...

Der Unterricht der Schifferkinder zu Dresden beginnt am 28. Dezember, vormittags 10 Uhr...

Bei der Preussischerkennung in Großenhain, welche vom Verbande sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine durch dauernde Zuwendungen verstärkt...

Polizeibericht, 21. Dez. In einem Zustande geistiger Erregung erging sich in der Suburbstadt in der vergangenen Nacht eine Arbeiterin...

In dem Schaulustigen des Hoflieferanten Herrmann, Seefstraße, gegenüber dem Viktorienhaus...

In Leipzig erragt das Verschwinden eines 14 Jahre alten Schuttmachers, das sich heimlich vom Elternhause entsetzt hat...

Das in Japan die geschäftliche Unternehmungslust trotz des Krieges noch nicht zum Stillstand gekommen ist...

Ergebnisse der Wahlen. Gegen die am 17. November erfolgte Stadterordnung wahl, bei der die Sozialdemokraten mit 1, 2 und 6 Stimmen über die Kandidaten...

Die vor zwei Jahren in Schneeberg gegründete Stieferschule bildet in diesem Jahre 18 Schüler aus...

Die Nachricht, nach welcher in Gottesgab bei Oberwiesenthal die sogenannte Wüthter-Schönfelderische Stickerfabrik niedergebrannt sein sollte...

Dem langjährig bei der Firma W. Schwoab in Chemnitz in Stellung getretenen Buchhalter Dagen, sowie dem langjährig bei der Firma Max Berger in Arbeit stehenden Fraulein Keller...

Einer Leipziger Augenheilung zugeführt wurde die am Sonnabend von ihrem Ehemann durch Verleihen mit Schwefelsäure schwer verletzte Frau Wühlhiesel...

Die Polizei zu Reichenbach i. V. bewirkte die Festnahme eines Hottischwindlers, der seit November nach Verbüßen einer fünfjährigen Buchhändlerstrafe in München, Kilmbach, Hof, Weiningen, Schmalkalden, Marburg, Pöhlitzstein, Delitzsch i. V. u. a. mehrere Hotels...

In Delitzsch i. V. wird nächstes Jahr mit einem Kostenaufwande von 150 000 Mark ein neues Krankenhaus gebaut...

Der bei dem Anschlußbau des Sebnitz-Nieder-Erlieben am Hammerberge demunglückliche sächsische Bahnarbeiter ist seinen Verletzungen im Krankenhaus zu Sebnitz erlegen...

Essentielle Verkünderungen in den Adressen: Adressen, Berlin, den 22. Dezember. Adressen: Adressen...

Weihnachtsplan.

Der großartige Weihnachtsverkauf, der in diesem Jahre von der Firma Elisabeth Weisler, Danzig-Magazin, Schloßstraße 8, veranstaltet ist...

In Damenkleidung bietet die Firma H. Volkrah, Spezialhaus, Schloß-Billniger und Kaufmannstraße 30, eine große Auswahl...

Ein willkommener Geschenk für jeden Blumenfreund sind die jetzt so beliebten angetriebenen Paraphrasen...

Die Weinhandlung des Königl. Hoflieferanten Schwammert, am Altmarkt. Deutsche, französische und englische Paraphrasen...

Die Weinhandlung des Königl. Hoflieferanten Schwammert, am Altmarkt. Deutsche, französische und englische Paraphrasen...

Die Weinhandlung des Königl. Hoflieferanten Schwammert, am Altmarkt. Deutsche, französische und englische Paraphrasen...

Der noch in Verleihen ist, was er keinen Verleihen unter den Weihnachtsbaum legen soll, der bemüht sich einmal nach der Großen Brüdergasse 16 zu Schilling u. Hörner...

Wenn Sie keine gute Mieder-, Kopf- oder Putzbürste im Hause haben oder wenn Sie Ihrer Gattin einen praktischen Federkästchen, eine Parkett-, Möbel-, Tischbürste mit Schindeln...

Für den Weihnachtsabend und die nachher festliche Zeit auf den hier bestehenden, durch seine Reichhaltigkeit und Solidität seit Jahren geschätzten italienischen Natio-Malkeller...

Ru den dankbarsten Geschenken gehören unstreitig Schmuckeisen, weil solche der Abnutzung nur in geringem Maße unterworfen, stets ein bleibendes Andenken an den freundlichen Schenker sind...

Börsen- und Handelsteil.

Table with market data including exchange rates for various locations like London, Berlin, and Hamburg.

Wochen- und Monatskurse der Staatsanleihe zu Chemnitz am 21. Dez. 1904...

Berlin 21. Dezember. Getreidebericht. Weizen: per Dezir 178.75...

Hamburg 21. Dezember. Markt in Waren der Höhe 2700 St. 2784 St....

Bremen 21. Dezember. Baumwolle 38.75. Rubin.

Leipzig 20. Dezember. (M. d. M. 10 St.) Baumwolle. Umfah 6000 Ballen...

New-York 20. Dez. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 7.70...

Welt-Notierungen für Petroleum. 20. Dezember. Mitteldeutsch nach...

Atteneffektivität der Dresdner Maschinen- und Spinn-Manufaktur in Parichau...

Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Pöhlke & Widmer, Chemnitz. Das Geschäft hat sich leider nicht in der gewöhnlichen Weise gehoben...

Berlin 21. Dez. (Wirt.-Tel.) Die Deutsche Kohlen- & Gashandlung in Berlin hat in ihrer am 20. Dezember stattgefundenen Generalversammlung...

Berlin 21. Dez. (Wirt.-Tel.) Von der Dresdner Bank wurde die Auflösung von 1/2 Mill. Aktien der Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co....

Berlin 21. Dez. Die Deutsche Kohlen- & Gashandlung in Berlin hat in ihrer am 20. Dezember stattgefundenen Generalversammlung...

Berlin 21. Dez. (Wirt.-Tel.) Von der Dresdner Bank wurde die Auflösung von 1/2 Mill. Aktien der Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co....

Berlin, 21. Dez. (Vrb.-Tel.) Die innerhalb der Baum- u. Holz-Druckerei...

Veränderung für Kalk- und Chaux-Verfahren...

Veränderung für Kalk- und Chaux-Verfahren...

Ein neues Gründungsmittel... Es handelt sich um die...

Berliner Kabinett... Am 21. Dezember...

Handelsgesellschaft... Die Gesellschaft...

Konkurrenz... Die Konkurrenz...

Für unsere Hausfrauen... Was kochen wir morgen?

Kaffee... Für einen großen Kuchen...

Johannisbeerwein... als Wabstra...

Rotwein-Schlammern-Essenz... in bekannter...

Jedermann findet noch ein passendes Geschenk...

Für den Weihnachtstisch... EGGOLO...

Bermischtes...

Die Refoulaecien des operierten Gebärmutter...

Das Projekt der Untertunnelung der Linden...

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Frauenarzt Dr. Krull verweist.

Das Zahnen mit nachfolgender Abmagerung.

Das Zahnen der Kinder ist oft von allerlei Unpäßlichkeiten...

Reudburg a. Tonau, den 27. Januar 1904.

Der Erfolg mit Ihrer Scotts Emulsion bei meinem...

Herr und Frau Herrmann geben Ihnen guten Rat...

Beim Ankauf... bitte beachten...

Eise Hamecher, Zahnärztin.

vollkommen schmerzlos Zahnziehen in Betäubung...

Arbeitszeit v. 9-5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder.)

Für Weihnachtseinkäufe empfehle mein großes...

Otto Zschoche, Buchhandlung.

Mohamed Cigaretten Die Perle des Orients

Chemnitzer Handschuh-Haus Glacé-Handschuhe...

Geheime

Seiden jeder Art, Ausflüsse, Präsen...



Lederwaren-Spezialität C. Heinze.

Dresden-Alstadt. Gegründet 1865. Nur 21 Breitenstrasse 21.



Zu Weihnachts-Geschenken empfehlen wir: Neueste Decken...

Müller & C. W. Thiel, Inb. Rich. Müller, Hofl., Prager Strasse 35.

Eise Hamecher, Zahnärztin.

vollkommen schmerzlos Zahnziehen in Betäubung...

Die beliebtesten Geschenke sind Japan- u. China-Waren...

Teo anerkannt beste Mischungen. Rud. Seelig & Co., 30 Prager Strasse 30.

Weihnachts-Geschenke in Wäsche

empfehlen in grösster Auswahl bei mässigen Preisen Joseph Meyer (au petit Bazar), Neumarkt 13, Eingang Frauenstrasse.

Offenbacher Kaiser Friedrich-Quelle vollwertiger Ersatz für Fachinger Wasser.

Bauersches Special-Institut für Diabetiker... Diabetes!

Seite 10 "Dresdner Nachrichten" Seite 10

der Ausschüsse. Die Beratung kam zu dem Ergebnis, daß von der Stadt Berlin aufgestellte Projekt dem Minister der öffentlichen Arbeiten als zur Ausführung geeignet empfohlen werden soll.

In Oranienburg bei Berlin wurde bei der Polizei eine Verammlung angemeldet, in der Graf Rüdiger sprechen sollte. Die Polizei erhielt darauf folgenden Befehl: Nach amtlicher Auskunft soll Graf Rüdiger-Klein-Flörbe nicht kommen, und daher kann sein Auftreten in der Verammlung nicht gefordert werden.

Der Oberbürgermeister von Detmold versendet folgende Notiz: Das dritte Bataillon des 55. Infanterie-Regiments ist wieder in seine Garnison Detmold eingezogen. Es war gleich nach Ausbruch der Typhus-Epidemie am 1. September in das Sannelager ausgerückt und hatte sich bis jetzt dort aufgehalten. Durch die Rückkehr des Militärs ist nun die Tatsache erwiesen, daß die gesundheitlichen Verhältnisse in Detmold wieder völlig einwandfrei sind; in der Stadt befindet sich jetzt kein Typhuskranker mehr. Auch dem Wiederauftreten einer solchen Epidemie ist durch umfangreiche Erarbeiten bei den Quellen der städtischen Wasserleitung, welche nach Angabe einer hier zur Befichtigung der Verhältnisse anwesend gewesenen Kommission des Reichsgesundheitsamtes ausgeführt worden sind, nach menschlichem Ermessen für alle Zeiten vorgebeugt.

In Frankfurt a. M. wurde in der Bruchstraße eine Fallschmiedwerkstätte aufgegeben und die Werkzeuge, sowie Fallschmiede beschlagnahmt. Ein Fallschmied, der Mechaniker Erwin Himer aus Dresden, wurde leibhaftig in Karlsruhe bei der Verurteilung seiner Zwangsarbeit freigegeben, während sein Komplik, der Grauer Bruno Seckel aus Weiskau, in Frankfurt verhaftet wurde. Beide haben nach ihrem eigenen Geständnisse über 500 Zwangsarbeit mit dem Bildnisse des Kaiserthronen Otto und der Jahreszahl 1903 in den erwähnten Werkstätte angefertigt und größtentheils verkauft.

Dem „Vorh. Generalanzeiger“ zufolge explodierte im Laden des Buchbinders Jung in Bismarck ein Vorrat von Feuerwerkskörpern. Rünf Personen wurden leicht verletzt. Bedauerlicherweise hat gegen den Minister Nahrung wegen Verletzung im Landtag durch die Bezeichnung „Militär Bengel“ Klage erhoben.

Auf dem See des Gutes Melno, so wird aus Thorn gemeldet, kenterte infolge widrigen Windes nachts ein Boot, in welchem die Fischer Wadke und Kauczewski zum Einziehen der Netze hinausgefahren waren. Beide Insassen ertranken. Die zahlreichen Angehörigen befanden sich in bitterster Not.

Auf der Bühne wohnhaft geworden ist der Schauspieler Leo Forst vom Hamburger Schauspielhaus. Der Herr Forst wird darüber geschrieben: Bei der ersten Vorstellung des Oskar Wilderschen Dramas „Die Herzogin von Padua“ erreichte ein Zwischenfall peinliches Aufsehen. Leo Forst spielte die Rolle des Oberrichters im zweiten Akt, und seine schauspielerische Leistung war demnach schlecht und bisarr, daß die Theaterbesucher starr vor Staunen waren. Nach Schluß des Aktes erklang lebhafter Beifall, der den Darstellern der Hauptrollen galt, doch Leo Forst wurde als erster vor die Kasse, um zu danken. Nun schickte der Leiter des Schauspielhauses, Baron v. Berner, der in der Intendanturloge saß, sich vernachlässigt, Forst wurde kreideweiß und blieb wie angezogen stehen. Am nächsten Tage verlor die Zeitung des Schauspielhauses eine Notiz, daß Leo Forst einen Urlaub angetreten und Herr Sartorius seine Stelle übernommen habe. Jetzt wird bekannt, daß Leo Forst irrtümlich geworden ist und in ein Sanatorium gebracht werden mußte. Er ist tatsächlich auf der Bühne wohnhaft geworden — sein unglaubliches Spiel in der „Herzogin von Padua“ ist der erste Ausbruch der Arteriosclerose gewesen. Der bedauerlichste Künstler war in Hamburg sehr geschätzt. Forst gab hauptsächlich Väter- und Intrigantenrollen im älteren Wiener Stil.

Die befreundeten Hunde. Aus Arelaffing bei Weichenhall wird der „Ausburger Abendblatt“ berichtet: Der Förster Hofmann in Weichenhall hat zwei Hunde, die den Namen seiner beiden nach Weichenhall bewerkstelligen. Vor ungefähr sechs Wochen wurden die Hunde eines Nachmittags frei gelassen und man sah sie in der Richtung nach dem Wald am Johannesbühl laufen. Abends wurden sie erwartet, man sah eines das Haus öffnen, aber die Hunde kamen nicht und auch am nächsten Tage stellten sie sich nicht wieder ein. Man mußte sich dann beunruhigen, den Wotwagen selbst zu ziehen. Man suchte endlich machte man sich auf die Suche gegen den Johannesbühl zu; am Waldesrand angelangt, vernahm man von weither Hundebell und kurze Zeit darauf sprang einer der Hunde laut bellend und weidend den Suchenden entgegen und dann wieder zurück, um die Leine zum anderen Hund zu geleiten. Wo war dieser? Er hatte sich in einer Nebenschlinge gefangen. Sein Genosse hatte bei ihm 24 Stunden ohne Futter und Wasser ausgehalten und gab durch bellendes Bellen von dem hilfsbedürftigen Zustande seines kameraden Kunde.

Ein Raub im Schneesturm. Die beiden Wiener Touristen Polorn und Berger, welche bei einer Besteigung des Schneesturms in einem Schneesturm gerieten und die ganze Nacht im freien verbringen mußten, sind wieder in Wien angelangt. Herr Polorn ist unverletzt geblieben, seinem Begleiter sind die Finger der rechten Hand abgeroren. Ueber die im Schneesturm auf dem Bergplateau verbrachte Nacht erzählt Herr Berger die nachstehenden Einzelheiten: „Als wir den Aufstieg unternahmen, herrschte schönes Wetter. Trotzdem konnten wir infolge großer Schneemassen nicht zum Damböckhaus gelangen und mußten vom Wege abweichen. Wir irrten herum. Plötzlich trat ein Witterungsumschlag ein, es wurde stockfinster, dichter Nebel machte jede Aussicht unmöglich und es begann ein starker Schneesturm. Trotz aller dieser Schwierigkeiten wollten wir unseren Weg fortsetzen, aber wir gerieten auf einen so. Glatteis, auf dem es weder ein Vorwärts, noch ein Rückwärts gab. Es begann eine furchtbare Nacht, in Kälte und Schnee mußten wir auf dem Steig ausharren, und nur unserer guten Ausrüstung verdanken wir, daß wir am Leben geblieben sind. Die Hoffnung, daß unsere Klubkollegen sofort Rettungs-Expeditionen ausrücken würden, hielt uns aufrecht. Unter unglücklichen Qualen verging die Nacht und am Morgen fanden wir dann eine Markierung. Total erschöpft, unter großen Mühseligkeiten schleppten wir uns zur Hienstalerhütte und traten nach einer zweistündigen Rast den Abmarsch in das Weichtal an.“ Herr Polorn erzählt darüber folgendes: „Als wir infolge des Nebels und der finsternen Nacht den weiteren Aufstieg aufgeben mußten, um nicht abzurutschen, suchten wir in einer Felspalte Zuflucht vor dem Nachtfrost. Wir mußten uns jedoch hüten, einzuschlafen und waren gezwungen, uns in Bewegung zu erhalten, um nicht zu erfrieren. Nach dieser furchtbaren Nacht fanden wir die Orientierung wieder und trotz des überaus heftigen Schneesturmes stiegen wir über das Klosterwappen zur Hienstalerhütte ab, von wo wir nach einer Rast in das Weichtal gelangten.“

In Krakau machte seit geraumer Zeit ein Gerichtsassistent, welcher seiner abigen Wäuren wegen allgemein bekannt war, unter dem Namen Janos Das Alexander Polobynski Ritter von Dunin-Wonsiowski viel von sich reden. Als er sich um eine Gerichtsadjunktenstelle bewarb, kam es zutage, daß er kein Naturritterzeugnis und seine sämtlichen Staatsprüfungsergebnisse, auf Grund deren er zum Assistenten ernannt worden war, wie auch die Matrikelakte, auf die er seinen abigen Namen zurückführte, gefälscht hatte. Er hatte sich auch als Verwandter verschiedener Chellen und Magnatenfamilien ausgegeben und behauptete, daß er auch zum Grafen Thot und zur Gemahlin des Erzherzogs Franz Ferdinand, der Fürstin Hofenberg, in verwandtschaftlichen Beziehungen stehe. Nach einer Mitteilung des „Somo Post“ soll er die Matrikelbücher in Weichenberg gefälscht haben. Die von Erzherzog Franz Ferdinand in diesen Büchern konstatierten Habierungen und Änderungen sollen tatsächlich von Polobynski herrühren. Derselbe hatte dem Kardinal Freyherrn v. Skrzynski ein ge auf seine Verwandtschaft mit der Familie Thot bezügliche Dokumente mit dem Anliegen unterbreitet, dieselben zu legalisieren. Aus Furch wurde infolge dessen von der erzbischöflichen Kanzlei und von der Postdirektion die Anfrage nach Krakau gerichtet, ob dort ein Ritter von Polobynski bekannt sei. Aus einer weiteren Anfrage der kaiserlichen Kabinetskanzlei erfuhr man, daß der Gerichtsassistent sich an den Kaiser mit der Bitte gewendet hatte, bei einem seiner Kinder Patenschaft zu übernehmen. Die Krakauer Behörde sah sich nun veranlaßt, eine Untersuchung einzuleiten, welche ergab, daß der angebliche Ritter von Polobynski in Wirklichkeit Johann Paterra heiße und ein Bauer aus dem Weichtal sei, welcher vor 20 Jahren am Gymnasium bei Fortsetzung Seite nächste Seite.



Kaufen Sie als

Weihnachts-Geschenk



Kaffee-Aufgusskanne

und

Kirmes-Kaffee

(vorzüglich zum Weihnachtstollen).

Max Thürmer.

Filialen in allen Stadtteilen.

Neu eingetroffen



Damen-Uhren

Gediegene Gehäuse. Herrliche Dekorationen. Nur solide, besterprobte Werke.

Tula

von 25 bis 50 Mk.

Echt Gold

von 18 bis 300 Mk.

Echt Silber

von 10 bis 60 Mk.

Stahl

von 10 bis 40 Mk.

Für jedes Stück übernehme ich eine mehrjährige reelle Garantie. Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Dresden-A.,
Fernspr. I. 326.

Gustav Smy

Moritzstr. 10,
Ecke König Johann-
Strasse.

Alle Waren tragen deutliche Preisanzzeichnung. Niemand versäume die Besichtigung meiner neuen interessanten Schaufensterauslagen.

Mustergültige Werkstatt im Hause!

Victoria-Briket



Das beste Briket

Grösster Heiz-Effekt
Geringster Asche-Rückstand
zu haben in besseren Kohlegeschäften.

Alleinverkauf:

F. Grobe & Co., Berlin SW. II.

Einzel-Vertreter für Sachsen:

W. G. Lorenz, Dresden-A., Eisenstraße 77.

Stottern

bringt schnell und gründl. Dr. Denhardt's Anstalt, Pöschelstr. 47. Besteht in Sprachheilanstalt Deutschlands. Kostlich ausgeleitet durch Dr. Maj. Kaiser Wilhelm I. Honorar nach Leistung. Prospekt gratis.

Julius Schädlich,

Kronleuchter-Fabrik,

Am See 16, part. u. I. Etage.

Größtes Lager von

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas, elektrisches Licht,
Petroleum und Kerzen.

Stets Neuheiten moderner Muster.

Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

Weihnachts-Geschenke.



Trinkt
Tschai Arr Hee's
MANDARIN-
Thee

Waisenhausstr. 24.

Neuheiten in

China- u. Japan-Waren.

Hitz-Schirme

Marke Flott . . . 3,80
Marke Duplex . . . 4,80
Silber . . . 5,-
Weinleide . . . 7,-

28 Wilsdruffer Str. 28. Fächer. Spazierstöcke

Westholsteiner Butter.

hochrein, frisch, erprobte, 1,20 u. 1,38 Mk. Backbutter 1,20 Mk. auswärts freier Versand. Vorkaufst. Grottkom. Bremerhof-Golth. Weihnachtsgebäck. Schwarzbrot, Würst. Käse. Holsteiner Handlung, Weisengasse 4. Tel. 9088.

St. Anna in Krakau die 6. Klasse absolviert und sich hierauf dem Militärberufe gewidmet hatte, schließlich aber krankheitsbedingt aus dem Heeresverbande entlassen wurde. Er golt längere Zeit für verlohren. Wählich trat er vor drei Jahren wieder in Krakau auf, schlug auf Grund gefälschter Dokumente die richterliche Laufbahn als Ritter von Polobunski ein und wurde dem Bureau des Landesgerichtspräsidenten zugewiesen. Er vermählte sich mit der Tochter eines adeligen Gutsbesizers. Als nun die von ihm beantragte Heirat untersuchen wurde, erfolgte seine Verhaftung. Allein verschiedene Umstände ließen darauf schließen, daß sein Gesundheitszustand nicht normal sei. Deshalb wurde er der ärztlichen Beobachtung unterzogen, welche ergab, daß Putera seit einer Reihe von Jahren an Gröhenwahn leide. Ananichts dessen wurde die Untersuchung eingestellt. Wahrscheinlich wird die Ehe Puteras, welcher der Edditt seiner Familie überantwortet wurde, für ungültig erklärt werden.

„In der Angelegenheit der Prinzessin Luise von Koburg hat, wie bereits gemeldet, in Paris im Bureau des Präsidenten des Seine-Tribunals die Vernehmung der plüchtriichen Sachverständigen Dr. Wagnan und Dr. Paul Garnier stattgefunden, welche mit der Untersuchung des Gesundheitszustandes der Prinzessin Luise von Koburg betraut wurden. Der König der Belgier, Prinz William von Koburg und das kaiserliche Staatsministerium hatten sich dabei nicht betreten lassen. Nach der Vernehmung der Ärzte gab der Präsident bekannt, daß Garnier Dr. v. Neillmantel die Frage der Identifizierung der Prinzessin aufgeworfen habe. Es läge ihm fern, den Verdacht auszusprechen, daß den Ärzten eine andere Person untergeschoben werden könnte, als die Prinzessin Luise von Koburg, aber er sei dem Oberstaatsanwalt verantwortlich und müßte diese Frage aufweisen. Elementar entgegenstehe, es sei Sache der Experten, zu prüfen, ob ihnen keine andere Person untergeschoben werde. Die Experten müßten ihrem Berichte eine Photographie der untersuchten Person beifügen; das Oberstaatsministerium könne die Prinzessin und werde beurteilen, ob den Experten eine andere Person untergeschoben worden sei. Mit diesem Vorworte erklärten sich die Experten und Präsident die Experten. Die Experten versicherten den anwesenden Advokaten, daß ihre Untersuchung mehrere Monate dauern werde. Erst nachdem sie die Prinzessin gesehen haben, werden sie entscheiden, ob die Beobachtung der Prinzessin Luise in ihrem Hotel stattfinden könne oder in einer Anstalt erfolgen soll. — Der Römische Korrespondent des „Prüffers“ „Sole“ berichtet, daß die Gräfin von Koburg beim Papste neuerdings eine Audienz nachgesucht habe, was dieser indessen kategorisch ablehnte. Es soll sich nämlich um eine Intervention der Gräfin zu Gunsten ihrer Schwester, der Prinzessin Luise von Koburg, handeln, um eine Trennung ihrer Ehe zu erlangen.

„Unter ähnlichen Umständen, die im Juni den Brand des Dampfers „General Locum“ so furchtbar gestalteten, ist am letzten Sonnabend morgen der Dampfer „Men Island“ bei Long Island, gegenüber der Stelle, wo der „General Locum“ verbrannte, vollständig durch Feuer zerstört worden. Dabei verbrannten, wie schon kurz gemeldet, 7 Mann der Besatzung und 3 Passagiere. Man glaubt, daß eine schadhafte elektrische Leitung den Brand verursacht hat. Nach Ansicht des „Daily Chronicle“ dürfte kaum jemand zu todeln sein, da die Mannschaft mit dem größten Selbstmut bemüht war, die Fahrgäste zu retten. Die Mannschaft bestand aus zwanzig Köpfen, und das Schiff hatte zum Wind nur zehn Fahrgäste an Bord. Zwei Meilen von Sands Point entfernt wurde Feuer im Schiff gemeldet. Es stellte sich sofort heraus, daß eine Rettung des Schiffes unmöglich war. Die Fahrgäste wurden sofort auf Deck geholt und das Niederlassen der Rettungsboote befohlen. Diese Arbeit verzögerte sich unglücklichweise, da die Seile zerissen waren. Gerade als das erste Boot herabgelassen wurde, stürzte eine Frau mit dem Kinde, sie habe ihr Kind verloren, wieder in das brennende Innere des Schiffes zurück. Ein Matrose eilte ihr nach; beide verbrannten. Ein Fahrgast erstickte erst auf Deck, nachdem die Boote zu Wasser gelassen worden waren. Er brang mit brennenden Kleidern über Bord und wurde aufgefischt. Dem zweiten Matrosen gelang es, mit mehreren seiner Leute den Dampfer auf den Strand zu legen, aber sie versuchten das Schiff nicht zu retten, sondern verbrannten alle. Das Feuer verbreitete sich ansehnlich im Schiff, daß keine Rettung übrig blieb, um die Passagiere in Tätigkeit zu setzen. — Ob überhaupt welche vorhanden waren?

Bücher-Neuheiten.

Am Verlage von Pudovs Degerner in Leipzig ist ein sehr spannender, inhaltsreicher Roman von Hall Gaine erschienen: „Der verlorene Sohn“. Die Ereignisse des Romans umspannen die ganze Welt und scheinen bis zum Schluß in unvorstellbarem Maße. Der Preis beträgt für die 2 Bände brochiert 6 Mk., gebunden in 1 Band 7 Mk. — Unter dem Titel: „Mein Schicksal“ (15 Minuten täglicher Arbeit für die Gehirnkraft) hat A. A. Müller, Direktor am „Reichs-Hospital“ für Lungenkrankheiten in Leipzig, ein für die Gesundheitspflege außerordentlich wertvolles Buchchen geschrieben. Preis: in farbiger gebundener Umschlag 2 Mk., in eleg. anal. roten Leinwand mit Stempeln in Gold und Kupfervergoldung 3 Mk. Das Buch enthält ein System von Vorübungen, die sehr leicht ausführbar sind, ohne Apparate ausgeführt werden und eine wirksame, normale und harmonische Entwicklung aller Körperteile im Auge haben. Ferner werden in „Mein Schicksal“ beschrieben die inneren Organe und der Haut der menschlichen, welche sonst im Verhältnis zu den Muskeln vernachlässigt werden. Die 15 Minuten, die zur Ausübung der Übungen, zum Bade und zum Promenieren täglich notwendig sind, sind eine so geringe Ausgabe von Zeit im Verhältnis zu dem, was man dadurch erreicht, die Erhaltung der Gesundheit, daß es niemand vernachlässigen sollte, den leichtlichen Anweisungen des Buches zu folgen. Das Buch hat in Dänemark einen beispiellosen Erfolg. Verlag von Talges Post- und Rosenhagen K. — In der Schönerer bemerkt mit jedem neuen Buch, daß sie einen Schritt vorwärts tut, das ihr Talent sie befähigt, in die allerersten Reihen zu treten. Auch ihr neues Buch: „Die Teufelskinder“ (Verlag von Schönerer & Köhler) beweist ihre Kunst, die Menschen mit ein paar Worten fesseln zu können, und ihre Geschichte mit einem gewissen Interesse in die Seele zu haften, so daß wir uns ihnen lassen und weinen möchten, und neben all dem Ernst, der in gewissen Büchern der Stoffe wohl goldener, dem Leben abzusaugen. — Wer sich mit Wagnan den Wagnan verbindet, den erweist eine Schmeichelei nach fröhlicher, brüderlicher Art. — „Versteht man Schindler“, eine wertvolle Geschichte von Richard Fichtner (Verlag von Schönerer & Köhler). Spart fast 2,50 Mk. durch die dem Reichtum entgegenkommenden. Man mag ihr gut tun, dieser Komik bunterlichen Ereignisse; ihre Reizkraft ist nicht so ohne Selbstverleugung. Das gilt auch von dem jugendlichen Helden der „Reise“, der von einem lebenswichtigen Deponismus befreit durch seine Tante Stimmt mit dem befreienden Lachen der Jugend. Dabei ist kein Reich durchaus von dieser Welt. Ob sie sich fragen? Das heißt ganz in ihrem Leben, verdrückt jeder, ganz in dem Leben. — „Aus Tagen deutscher Not. Eine geschichtliche Erzählung von Anton Thoma. Mit Abbildungen von Professor Hans W. Schmidt in Weimar. Zweite Auflage. (Julius Lehmanns Verlagsbuchhandlung) für Frauen und Mädchen. Band 3.) München, J. F. Lehmanns Verlag. Preis in schönem Gebirgsband geb. 2 Mk. Der Held dieser Erzählung ist ein echter, deutscher Mann vom Kopf bis zur Sohle. Die eigenartigen Lebensschicksale des deutschen Dichters sind wohl wert, unterer deutschen Jugend vorgeführt zu werden. Auch eine „Bon Remo. H. C. Thoma, geb. 2,50 Mk.“ Der Adler schmeißt allein, die Kräfte scharenweise — „Gefährliche Fahrt der Tor, die Einflüsse der Welt.“ Glücklich und froh, der Natur jeden Reiz ablaufend, lebt „Kuch Eine“ in vollkommener Entfremdung. Ihre lieben Mitmenschen gebietet sie durch Spott, leiten Spott, aber auch solche Szenen, die uns in Lachtränen ausbrechen lassen, leiten nach. — „Hinderländer aus Sachsen von Dr. D. Tammhardt. Mit Zeichnungen von D. Schindler. Preis fast 80 Pf. Das Buchlein mit Text und Gemälde des Kindes erkennen, will Sonnenlicht in das Elternhaus tragen und will dazu helfen, daß ein unvollkommenes Kind zu neuem Ansehen gelangt. Je mehr Kenntnisse der Kenntnis der sächsischen Kinderbücher schenket, um so größer erhebt der Augen, den eine solche Sammlung zu wirken vermag.

Sport-Nachrichten.

Hobrenspert, Ellegard und Rütt werden in nächster Zeit wieder in Europa einreisen, um sich an den Württemberg zu beteiligen. Ihre Erfahrungen, die sie in Australien, besonders in Sydney, gesammelt haben, sind nicht gerade die besten, da die Gesamterfolge der beiden, soweit Reize in Frage kommen, noch nicht 20 Mark erreichten. Ellegard verlagte vollkommen, indem er nur ein einziges Mal in die Entscheidung gelangte, es aber auch dort nicht über den zweiten Platz zu bringen vermochte. Rütt qualifizierte sich häufiger für die Endschüsse und wurde dabei überhaupt für den Besten von den beiden gehalten, vermochte es jedoch auch nicht zu einem Sieg zu bringen. Die beiden europäischen Fahrer verlagten wohl hauptsächlich infolge der drüben vollständig verdrängten Technik. Es handelt sich bei den Württemberg, selbst bis zu 2000 Meter, nicht um die bei uns so beliebten „Bummelrennen“, bei denen ein kurzer Schlag-

Am Sonnabend, den 24. Dezember a. e. gelangen in Paris

100 000 titres à Francs 250
 zum Emissionskurs von Francs 250 der
Minen-Trust-Bank

zur Subskription, welche als erstes Goldminenpapier im „Parquet“ der Pariser Börse eingeführt werden. Zeichnungen mit einer Einzahlung von Francs 62,50 pro titre nimmt entgegen

Eduard Jacobson, Bankgeschäft,
 Prager Strasse 49.



Edison-Phonographen
 Edison-Goldguss-Walzen.

Besonders empfehlenswert sind die neuesten Original-Edison-„Standard“- und Edison-„Home“-Phonographen. Ihre Ausführung ist hervorragend und liefert dieselben mit Hilfe der neuesten Membrane und der Original-Edison-Goldguss-Walzen eine wunderbare Wiedergabe von Gesang, Musik usw., wie sie von keinem anderen Apparat annähernd erreicht wird.

Da man mit diesem Apparat auch selbst jede beliebige Aufnahme machen kann, so bietet derselbe eine äußerst abwechslungsreiche Unterhaltung.

H. Niedenführ, Struvestr. 9.

Ernst Göcke
 Hoflieferant
 -Wilsdrufferstr. 18-
 für Sommerkuchen und
 prast Gebrauch empfiehlt
 herrliche Neuheiten in
 Porzellan, Majolika,
 Terracotta.
 Billigste Preise!

Eine preiswerte Wasserkraft

an der Gage, Bezirk Raden in Böhmen, ist zu verkaufen, mit beschriebener Wehr (siehe) ist eine Staatsubvention von 5000 Kronen und bei Landesubvention von 3000 Kronen bereits bewilligt und bei Hebung des Baues sofort zu ziehen. In einer Fabrikanlage sehr geeignet, da billige Arbeitskraft und Abnutzung im Lichte ist. Geringe Anzahlung mit langfristigen Raten, schriftliche Auskünfte erteilt der Besitzer Anton Wahrlich, Teichau a. Gaez, Post Rünshunden.

Gemüse-Konserven

Schnittbohnen	1 2 Pfd. - Dose	23 88 Pf.
Schnittparael	1 2 Pfd. - Dose	21 34 Pf.
Schnittparael mit Köpfen	1 2 Pfd. - Dose	30 45 Pf.
Stangenparael	1 2 Pfd. - Dose	72 95 Pf.
Stangenparael, mittelhart	1 2 Pfd. - Dose	68 120 Pf.
Keine junge Erbsen (Schoten)	1 2 Pfd. - Dose	25 35 Pf.
Suppen-Erbsen	1 2 Pfd. - Dose	19 27 Pf.
Gemüse-Melange (Leipz. Allerlei)	1 2 Pfd. - Dose	32 72 Pf.
Zunge Karotten	1 2 Pfd. - Dose	22 28 Pf.
Zunger Kohlraabi	1 2 Pfd. - Dose	20 30 Pf.

A. Schönborn,
 Kolonialwarenhaus, Versand- u. Großgeschäft,
 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke WeinstraÙe.

Noch
Nie
 dagewesen

Elektr. Taschenlampe

mit Akkumulator,
 welche **5 Stunden brennt** und
 wieder geladen werden kann.

Unentbehrlich für jedermann,
 besond. empfehlenswert f. jeden
 (Hals- u. Rundbeleuchtg.),
 Offizier,
 Jäger,
 Landwirt, do ohne Feuer-
 Trostern, und Explosions-
 Apotheker, geladert im Raum
 um. beleuchtet man kann

Preis: **A 4,50**, mit Beleuchtungslinse **A 5,-**.
 Der Versand erfolgt nur gegen Nachnahme oder
 Vorkassenzahlung des Betrages nebst 25 Pf. (für 1. Zone) resp.
 50 Pf. (für 2. Zone) Porto.

Nur allein zu haben in Dresden bei
A. Rodenstock,
 Optische Anstalt,
 Schloßstrasse, Ecke Rosmaringasse.

Der
Pelzkatalog
 ist erschienen und wird
 gesendet
 franko und gratis.



Pelzkolliers und Muffe

in allen Preisen von 5-50 Mark u. s. w.
„Zum Pfau.“ Robert Galdeczka,
 Kärchner,
 Pragerstr. 46, Frauenstr. 2.
Herrn- und Damen-Pelze.

Hafen,

gebildet, Mark 2 bis 2 80,
 Rehrücken, Rehrücken, zarte Schmalterrehrücken
 (auch hohe und dicke), Frikandens-, J. feiste Fasaren,
 G. Hafergüsse, J. Truten, Enten, Kapunen,
 Brat- und Kochhühner, lebende Karpfen empfiehlt
H. Bäumert,
 König Albert-Strasse 23. — Tel. Amt II, 2878.
 Blompter See- und Fischzucht.

IHRE
WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG
 VON
CHOCOLADEN, CACAOS, DESSERTS,
 BAUMBEHANG, ZUCKERWAAREN, PFEFFERKUCHEN, WIENER THEE-WAFFELN UND DESSERT-GEBÄCK, MARZIPAN, BISCUITS, THEES,
 ATTRAPEN, BONBONNIÈREN, KNALLBONBONS ETC. IN REICHSTER AUSWAHL EMPFEHLEN GENEIGTER BEACHTUNG
 ALTMARKT 2. **LOBECK & CO** ALTMARKT 2.



Mein dies-jähriger Weihnachts-Ausverkauf bietet praktische Weihnachtsgeschenke
 zu sensationell billigen Preisen
 und gewährt

Gratis

- bei Einkauf von 30 Mk. 1 kleines Kaffeegebäck mit 6 Serv. in Karton oder 1 Kleid,
- bei Einkauf von 20 Mk. 1 große Kleiderschürze à 3,50 Mk. oder reinwoll. Stoff zur Bluse,
- bei Einkauf von 10 Mk. 1/2 Dhd. gute Taschentücher à 3,00 Mk. oder Veloursstoff zur Hausbluse.

Webergasse 26 Ewald v. Freyberg, Webergasse 26.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14
 Donnerstag, 22. Dezember 1904 Nr. 354

Für den Weihnachtstisch empfehlen wir unsere allgemein beliebten

Veilchen-Parfüms

in natürlichsten Veilchengeschmachten

als:	Wald-Veilchen	per Flakon Mk. 1.-, 1,50
	Violetta Vera	1,50, 2.-, 3.-,
	Pracht-Veilchen	2.-,
	Kaiser-Veilchen	4.-,

dam passend:

- Wald-Veilchen-Seife in geschmackvollen 1/4 Dtd.-Kartons à Mk. 1,50,
- Pracht-Veilchen-Seife in hocheleganten 1/4 Dtd.-Kartons à Mk. 2.-,
- Kaiser-Veilchen-Seife, feinst etikettiert, à Stück Mk. 1,25, in Kartons à 3 Stück Mk. 3,50.

Bergmann & Co.,

König Johann-Strasse, neben d. Landhaus, Ecke Gr. Schloßgasse.

Von der Dresdner Bank,
 der Dresdner Filiale der Deutschen Bank
 und Herrn Philipp Elimeyer,
 sämtlich in Dresden,
 ist der Antrag gestellt worden,

Mark 7600 000,-

vollgezahlte Inhaber-Aktien, eingeteilt in 7600 Stück à Mk. 1000,- (Nr. 3501-11 100),
 vom 1. Januar 1904 an dividendenberechtigt, und

Mark 1400 000,-

4%ige durch Eintragung in das Schiffs-Register sichergestellte Anleihe,
 rückzahlbar durch Auslösung à 102% vom Jahre 1906 ab (verlängerte Tilgung und Gesamtlösung
 bis 2. Januar 1910 ausgeschlossen), eingeteilt in 500 Stück à Mk. 1000,- (Nr. 1701-2900) und
 1000 Stück à Mk. 500,- (Nr. 2901-3900), auf Namen lautende, durch Indossament über-
 tragbare Teilschuldverreibungen der

„Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft“

in Dresden
 zum Handel und zur Notierung an der Dresdner Börse zugelassen.
 Dresden, am 20. Dezember 1904.

Die Zulassungsstelle der Dresdner Börse.
 Mackowsky.

Lebende Moritzburger, Oberlausitzer und Galizier Karpfen

aus ersten Teichwirtschaften, in Qualität unübertroffen, Ofender Zersungen und Steinbutt,
 Nordenerer Schellfisch und Kabeljau, Goldbutt, Notsungen etc., Stettiner Lander
 und Dichte, lebende Aale, Schleien, Dichte, Hummern, Stahlmuscheln empfiehlt bei
 täglich frischen Zufuhren

Breitestr. 19 Gotthold Jank, Hoflieferant, Flemingstr. 8
 Tel. 1, 336 Versand nach auswärts wird bestens ausgeführt. Tel. 1, 376.

Ausverkauf wegen Konkurses

Billnitzer Straße 19.

Dahelbst gelangen die zur Konkursmasse des Möbelhändlers und Tapezierers Robert
 Heinrich Wolf gehörigen Vorräte an
neuem Wohnungs-Möblier in Kirschbaum, Eiche und Imitation,
 Möbel: Herren- und Damen-Schreibtische, Büffets, Kleider- und Küchenchränke, Sofas, Vertikals,
 Trumeaus, Salons, Sofas u. Bancanische, Serv. etc. und Brauchstücke, Bettstellen in Matrosen,
 Kommoden, Spiegel, Säulen, Büstenständer, Etageren, komplette Schlafzimmer- und
 Küchen-Einrichtungen
 zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Ernst Pechfelder, Konkursverwalter.

Möbel-Ausverkauf wegen Konkurses

Blasewitzer Straße 66.

Die zur Konkursmasse des Tischlermeisters **Wilhelm Dimme**, in Firma „Gebrüder
 Dimme“, hier, gehörigen großen Vorräte an
echten, sowie gemalten Tischler- und Polster-Möbeln
 in grosser Auswahl,
 als: komplette Schlafzimmer, Salons, Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen; ferner Salonchränke,
 Vertikals, Trumeaus, Weisenspiegel, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Waschtische etc. etc.,
 werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Heirat.

Für gebild. Witwe, Ausg. 30, ruhig, verträgl. Charakter, 60.000 Mk. u. reizende Villa beiseitend, sucht entspr. Bekanntschaft Frau **H. Siebner**, Anwaltsstr. 13.

Heirats-Gesuch

Gutgeb. 51 J. alt, schöne geachtete Person in gut. Verhältn., mit erwacht. Kindern, sucht sich bald wieder zu verh. Bevorzugt Dame v. schön. Natur, ganz Ausb., 40er. Alter, mit etwas Vermögen. Off. mit Phot. (ohne Vermittl.) unter **R. A. 173** an den „Invalidendank“ Dresden. Streng reell.

Trautes Heim

wünscht sich ganz alleinsteh. 45j. Herr, Kim., Katl. Erscheinung, gut. Gemüt u. gut. Einkommen, auch kl. Vermögen. Selt. Damen geneigt sein, sich eine gute Ehe zu gründen, so bitte um Angabe d. näh. Verh., etwas Bem. wäre Freig. Off. u. **J. C. 65** Fil.-Exp. d. W., Gr. Klosterstr. 5 erb.

Lehrer,

feingeb. 25 J., in gut. Verh., nächste Nähe Dresdens, wünscht sich mit entspr. Dame bald zu verh. Beste Off. vertrauensvoll u. **T. N. 225** „Invalidendank“ Dresden.

Schottischer Schäferhund (Collie),

selten schönes Exemplar, 1 J. alt, unpaßend. Wohnungsverhältnisse halber für den billigen Preis von 70 Mk. zu verkaufen. Auskunft Rudolfstr. 5, zwei Tr., oder beim Bahnhofsportier in Tondorf.

Achtung! Für Liebhaber!

Vernhardiner Hund, 1 J. alt, sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. Offert. erbeten unter **N. A. 396** Exped. d. W.

Hässhunde, nur hochl. Tiere, officiere in größter Auswahl. **A. Hoppe**, Zoolog. Handlung, Köblau, Heilwiger Straße 23.

Lebkuchen.

H. Selmann, Ede Grenadiersk.

Verheiratung

die Bekanntschaft einer gebildet. lebenswürdigen Dame, die ihr Glück in einfacher u. gemüthlicher Häuslichkeit sucht. Vermögende Damen, die dies Glück näher treten wollen, werden gebeten, ihre Adresse mit genauer Angabe der Verhältnisse unter **L. 494** bei **Sanstein & Vogler**, Dresden, niederzuliegen.

Kräftiges Arbeitpferd.

Schleierl. 176 hoch, braun, Wallach, schwerer Fächer, preiswert zu verkaufen **Martin Lutherstraße 5.**

Pferd-Gesuch.

1 od 2 Pferde, mittel, schwerer Schlag, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. näh. Beschreibung unter **T. K. 322** erb. an den „Invalidendank“ Dresden.

Dosky

16 Breitestr. 16,
 1. Etage, kein Laden,
 empfiehlt tabellosen
Astrachaner Caviar
 20, 6,30, 6,60, 8 und 10 Mark.
Präsent-Silber-Aale,
 Räucherlachs,
 Oel Sardinen etc. etc.
 Gold- und Silberwaren
 billigst zu verkaufen
 12 Markgrafenstraße 12, part.
 Reparaturen.

Weihnachts-Schokolade

Richard Selmann.

Heirat.

Jungem Goldweber ist Ein-
 heiratung in ein schönes
 Gutshaus geboten! Einjähr. d.
 Frau **Lina Elias**,
 Pirnaische Straße 42, 1.

Echten Rattlerhund,

1 J. 10 W., verkauft **Hirsch**,
 Haberna, Langestraße 37

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Für den Weihnachtstisch

empfehlen wir in altbewährten erstklassigen Qualitäten:

Prachtvolle Präsent-Cervelatwürste, Pfd. von 150 Pf. an.

Braunschweiger Leberwürstchen, Stück von 30 a an.
 Braunschweiger Mettwürstchen, Stück von 30 a an.
 Feinste Thüringer Leberwurst, Pfund 140 a.
 Hochfeine Schalotten-Leberwurst, Pfund 120 a.
 Feinste Kalbsleber-Trüffelwurst, Pfund 200 a.
 Delikate, ganz magere Fleischwurst, Pfund 140 a.
 Hausblachtene Rotwurst mit Majoranwürstchen, Pfund 120 a.
 Vorzügliche Salamiwurst, Pfund 160 a.

Forellenböringe in Wein-Gelee, hochfein, Dose 75 a.
 Delikate-Bratheringe, ohne Kopf, Dose 75 a.
 Fein marinierten Kollmops, große Dose 80 a.
 Bismarck-Ringe in vorzüglicher Marinade, Dose 55 und 85 a.
 Spring in Apif, 1 Pfd.-Dose 45 a, 2 Pfd.-Dose 80 a.
 Gute Sbritionale-Anchovis, Dose 55 a.
 Feinsten Delikate-Eid, Dose 40 und 50 a.
 Geräuch. Lachs in Scheiben, in vorz. milder Qualität, Dose 60 u. 100 a.

Die beliebtesten hochfeinen **Weihnachts-Landschinken**, Pfund 120 a im ganzen.

Vorzügl. Braunschweig. Lachsschinken, mild u. zart, im ganzen Pfd. 180 a.

Echte Frankfurter Nusschinken, Pfund 180 a.

Echte Strassburger Gänseleber-Pasteten

Terrine von 130 Pf. an.

Feinste geräucherte
Pommersche Gänsebrust,
im ganzen Pfd. 2 Mark.

Vorzügl. milden und grauförnigen

**Ship- u. Stör-
Malossol-Kaviar**,
das Beste, was es in dieser Preislage gibt,
Pfund 8 und 12 Mark.

Allerfeinsten extrastarken Aal sowie Lachs in Gelee

1 Pfd.-Dose 100 Pf., 2 Pfd.-Dose 200 Pf.

Prachtvolle fein marinierte Mittel- u.

Riesen-Bricken

Dose mit 6 Stück 120 und 175 Pf.

Allerfeinste
echte Gänseleber-Trüffelwurst
Pfund 320 Pf.

Sardines à l'huile,
feinste Marken, Dose v. 40 Pf. an.

Ostsee-Delikatessheringe, ohne Gräten, in Bouillon, Tomaten-, Wein-, Champagner-, Mixed-Pickles- u. Remouladen-Sauce, fein-schmeckend und mild, 1/2 Dose 75 a, 1/4 Dose 110 a.

Feinste Kronen-Hammern, 1/2 Dose 110 a, 1/4 Dose 200 a.

Allerfeinster geräucherter süsser Fluss-Aal

in allen Größen bis zu 3 Pfd. schwer, im ganzen Pfd. von 140 a an.

Vorzügl. fetthliessender milder Räucher-Lachs

1/4 Pfd. 60 a, bei größeren Stücken Pfd. 200 a.

Echte Pariser Camemberts,
allerfeinste, vollfette und grosse Stücke,
Stück 85 Pf.;

Camembert „Mignon“, St. 48 a; — St. Honoré,
Stück 32 a; — echte Gervais, Stück 28 a; — echte
Neufchâtel, Stück 23 a; —

Kronenkäse, St. 48 a; — Allgäuer Rahmkäse,
Stück 25 Pf., und noch viele andere Sorten.

Frischer Pumpernickel, Brot 28 a

Pumpernickel, Dose mit 20 Schnitten 45 a

Alle vorstehenden Konfekten und Delikatessen und noch vieles andere mehr arrangieren wir auch in sehr geschmackvoller und sparter Weise zu

Delikatess- und Fruchtkörbchen, sowie Stilleben,
die wir billigt berechnen.

Der Versand nach auswärts wird von unserer eigens hierzu eingerichteten Versandstelle bestens und promptest effectuirt.

Auf alle Bareinkäufe zu Detailpreisen **6% Rabatt** in Marken,
welche jetzt in bar eingelöst werden.

**Vollraths
Blusen.**

Größtes Spezial-Haus am Plage.
Eckhaus Pillnitztor und
Kaulbachstrasse 30.
Von den Bahnhöfen mit rot. Straßen-
bahn zu erreichen.

Diwan-Decken

gobelinart, doppelseit. Gewebe, 180-200
gross, Stück 7, 10, 14, 20-30 Mk.

Diwan-Decken

plüschart, Gewebe in erstklass. Dessing,
180-300 gross, Stück 27, 42, 60
bis 130 Mk.

Diwan-Decken

orientalische ausgewählte Pracht-Stücke,
180-300 gross, Stück 140, 250, 300
bis 500 Mk.

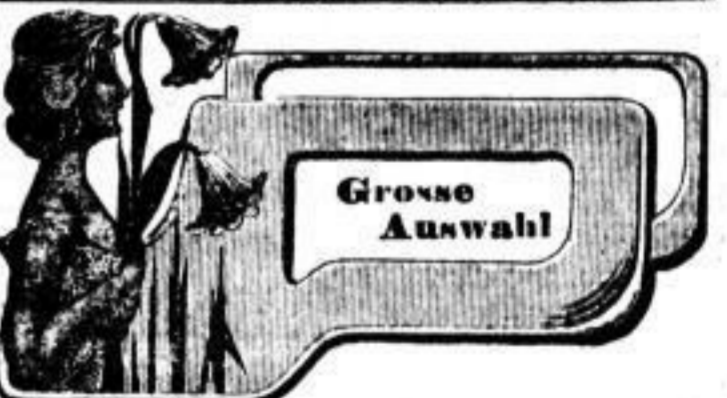
Diwan-Decken

gut und schön in Qualität und Aussehen,
sind ein ausserordentlich praktisches

Weihnachtsgeschenk

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.



**Grosse
Auswahl**

Weihnachts-Geschenke.
Königl. Hofhof.,
Ebeling & Croener, Prager Str. 28.

Apotheker Senckenberg's

Migräne-Pastillen

Altbewährt gegen Migräne, Kopfschmerz, Neuralgie,
Influenza, Schnupfen, Erkältungen und katarrhalische Halsentzündung
etc. Preis Mk. 1.50 mit Gebrauchsanweisung. Ferner besonders
empfehlenswert Senckenberg'se Nerven-Pastillen Mk. 1.-,
Senckenberg'se Pastillen gegen Magenbeschwerden und Stuhl-
M. 1.-. Zu haben in Apotheken.
Wo nicht erhältlich, per Nachnahme von Apoth.
Senckenberg, Heidelberg.
Bestandteile: Sal. S.O., Chin. O.S., Salic. O.S., Rhab., Calm.,
Insw., Trug. je 0.25.

Gegenheitskauf. **Sofa-Umbau**
Pianos, gebe. und neu, mit 2 Schränken, verstell. Tefelort.
wegen Fortzug äuss. verkauft. Singer, Türschl. 3.
Westuferstr. 30, I. **S** curren u. Tammen-Haus a 55 92
zu verf. Glasstr. 16. tel. 2

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16
Sonntag, 22. Dezember 1904 — Nr. 354

Was könnte passender sein?

für ein Weihnachtsgeschenk, als ein funkelnder

Rand's Diamant.

Sie können hier eine Auswahl haben, welche sicher allen gefallen wird, und jedes Stück ist garantiert.

Rand's Diamanten

sind die beste Nachahmung der Gegenwart. Sie enthalten Feuer, Leben, Glanz und Pracht, auch können sie gewaschen und gereinigt werden gleich den echten Steinen. Es ist schwer, den Unterschied zu bemerken.

Von
3
bis
8
Mark
das
Stück.



Von
3
bis
8
Mark
das
Stück.

Nachahmungen der modernsten Entwürfe für **Ringe, Krawatten-Nadeln, Hemdenknöpfe, Broschen, Manschetten-Knöpfe, Ohrringe, Hutnadeln, Armbänder, Halsketten usw.**

in echtem Golde, echtem Silber oder american Rolled-Gold gefasst.

Post-Bestellungen

werden prompt ausgeführt bei Einsendung des Betrages samt Porto (30 Pf.) oder per Nachnahme mit 50 Pf. Porto. Für dasselbe Porto können auch zwei oder mehrere Artikel versandt werden. Bitte Adresse bei Post-Bestellungen: **G. Meyers, Schloss-Strasse 14.** — Umtausch zu jeder Zeit gestattet.

Rand's American Diamond Palace

Schloss-Strasse 14.

Dresden.

Schloss-Strasse 14.

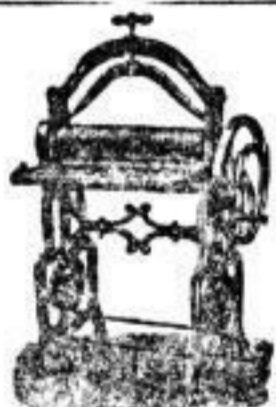
ff. Süssweine,
verbürgt reine
Naturweine,
Samos,
von Damen besonders gern
getrunken.
à Flasche 1 Mark.
Samos-Ausbruch,
hervorragend schöner Wein,
à Flasche 1,25 Mark.
Weiße Weine in Fässchen
von ca. 16 Liter
zum billigen Preis.
Moritz Gabriel
Dresden-A.,
Zwingerstr. 5
Ecke Wettinerstraße.
Rechtsvecher Amt 1, 1150.

**Türen u. Fenster,
Dauerbrandöfen,**
Einfacher, eis. Gartengeländer
u. Tore, Winterfenster u. a. m.
gebraucht, am billigsten kleine
Blauenische Gasse Nr. 33 bei
W. Hanel. Nummer 6743.

Seltene Gelegenheit!
Pianinos
von großer edler Tonfülle, in ver-
schiedenster moderner Ausstattung,
verkauf zu ausn. niedr. Preis.
Pianofortefabrik
Mannsfeldt & Notni,
Glückbühlstraße 2.

**Gelegenheitskauf
für Weihnachten.**
Große Anzahl von Bildern
in vornehm. modern. Rahmungen
zu billigen Anverkauf-
preisen.
Marienstr. 7, am Portikus.


**Ruhestühle
Liegestühle
Triumphstühle**
Grosse Auswahl
F. Bernh. Lange
Amalienstr.



Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Mangelmaschinen
in größter Vollkommenheit
empfehlen unter Garantie
Albert Heimstädt

Am Sec.
Ede. Margarethenstraße.
Fabrik hauswirt. Maschinen
Reparaturen von billig.
Schlittschuhe.



C. H. Morgenstern & Co.
Neumarkt 7.
Kassetten,
Laubsägekasten,
Werkzeugkasten.
Panzersack und Eisenkasten
von Arnold & Petzoldt
Die geprüften, besten mit
einem starken Stahlpanzer,
festen zu werden.
Dief. königl. u. k. Behörden.
Großes Lager aller Sorten:
Dresden, Fischhofplatz 19.

Kostümrocke,
Bach & Eisenstaedt,
Victoriastrasse 5, erste Etage.
Niederlage der Spezialfabrik Berlin SW., Wilhelmstrasse 38.
Stets die neuesten Erscheinungen der Mode, beste Aus-
führungen, tabellose Passform.
Fabrikation nur dieses einen Artfels, daher höchste Leis-
tungsfähigkeit. Größtes Sortiment in allen Welten und
Längen. Verarbeitung nur bester Stoffe.
Etwasige Änderungen schnell, korrekt, kostenlos.
Elegante Taffet und weisse Röcke in grosser Auswahl.



Wir gewähren auf
die billigst kalkulier-
ten Preise
bis **24. Dezbr.**
20 Proz.
Rabatt.

Veilchen-

Parfums
à Fl. 75 s., 1.-, 1,50 M. u.
Seifen
à 25, 50 s., 1.-, 1,50 M.
Sachets
zum Einlegen in Wäsche u.
à 25, 50 s., 1.- M.

**Flora - Viola
Parfum**
feinster, 4 fach konzentrierter Weichenduft, dem
besten franz. Rohstoff gleichwertig
à Flakon 3.- Mark.

T. Louis Guthmann,

Schloss-Strasse 18. * Prager Strasse 34. * Bautzner Strasse 31.



Müße in allen Breitenlagen
und Belarten.

Pelzwaren.

Offerte für Winter 1904/05.

Grösste Auswahl! - Billigste Preise!

Stolas:

in modernsten Pelz-
arten, in echt, sowie
neuesten Imitationen.

Kragen:

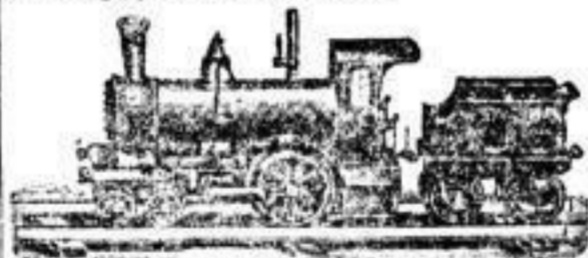
Sensation. Neuheiten.
Sohavante Fasson.

Strassburger Hut-Bazar,

Wettinerstrasse, Amalienstrasse, Hauptstrasse 2,
Ede Zwingerstraße, Ede Seestraße, Ede am Markt.

? Was ist „Nürnberger Tand“ geworden?
Ein Ehrentitel für Nürnberg's hochentwickelte optisch-mechanische
Lehrmittelindustrie.

Ein Blick in meine Schaufenster wird jedermann von der überraschenden Vollkommenheit der
neuesten Modell-Dampfmaschinen, Heissluftmotoren, Betriebsmodelle, Eisenbahnen
mit Uhrwerk und Dampftrieb usw. überzeugen. Garantie für jedes Stück. - Reichhaltiger, illustrierter
Katalog gratis und franko.



Die neuen elektrischen Taschenlampen „Ever-Ready“, in handlicher hoch-
eleganter Ausführung in 12 verschiedenen Stärken von 5,00 M. an, einfache
Fabrikate 1,50-2,50 M. Batterie u. Glühlampe sachmänn. gebrüht

Ferd. Dettmann, opt.-mech. Institut,
König Johann-Str., Ecke Moritzstr.



Billigste Preise!



Spezial-Magazin

solider

**Reise-Artikel.
Lederwaren.**

Lawn Tennis-Sportartikel.

H. Warnack, Königl. Hoflieferant,
jetzt **Prager Strasse 36,**
gegenüber Modestrasse.



Grosse Auswahl!



„Tannenzapfen“.

Der „Tannenzapfen“ wird nicht, wie alle anderen Baumtüllen, mit seinem unteren,
sondern mit seinem oberen Teil an den Zweig geklemmt; der Schwerpunkt
liegt daher unmittelbar auf dem Zweig, nicht hoch in der Luft. Die
Lichte können nicht schiefliegen und nicht trocken, auch wenn der
Baum von einem Ort zum anderen getragen wird; sie verbrennen
ganz, brauchen nicht ausgeputzt zu werden. Preis Dhd. 1,50 M.,
bessere Sorte 2 M., Porto 25, 45, 60 Pf. für 1, 2, 3 Dhd. und
mehr gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Paul Heussel, Leipzig, Wintergartenstr. 4.

Dresden-A.: Gebr. Eberlein, Altmarkt 7;
Dresden-N.: Gebr. Siehe, Markt.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel,
Scheffelstr. 11,
Ecke Quergasse.



Tafel-Geschirre
moderne Fasson und Dekor in
einfachstem bis reichstem Genre



Wein-Service,
echt Kristall, nur erste deutsche
und französische Fabrikate.

Spezialität:
**Braut-
Ausstattungen.**



Wasch-Garnituren,
modern, über 200 Muster,
von 2 M. an.



**Bowlen, Kumpen,
Bierservice etc.**

Obst- u. Dessertservice.

Steter Eingang v. Neuheiten in
**Büsten, Figuren,
Vasen, Kübeln, Säulen,
Wandplatten etc.**



Kaffee-Service,
reichste Auswahl,
für 6 Personen von 3 Mark,
für 2 Personen v. 1,70 M. an

Ecke Quergasse.

Spezialgeschäft für Herren-, Knaben- und Kinder-Bekleidung

Paris
London
New-York

Heinrich Esders

Hamburg
Berlin
Cöln

Prager Strasse 2.

Dresden-A.

Ecke Waisenhausstr.

Anf sämtliche Einkäufe zu wohltätigen Zwecken gewähre ich auf meine festen Preise 10% Rabatt.

Verlangen Sie die im Preise bedeutend zurückgesetzten

Herren-Winter-Anzüge	M. 13,— bis M. 48,—	Herren-Stoff-Hosen	M. 1,30 bis M. 20,—
Herren-Winter-Paletots	M. 15,— bis M. 60,—	Warmgefütt. Loden-Joppe	M. 3,90 bis M. 26,—
Mollige Schlafröcke	M. 8,90 bis M. 36,—	Elegante Morgen-Joppe	M. 2,50 bis M. 30,—
Knaben-Anzüge mit Weste	M. 9,— bis M. 36,—	Kinder-Anzüge	M. 2,90 bis M. 14,—
Knaben-Winter-Paletots	M. 6,50 bis M. 35,—	Original Kieler Anzüge	M. 13,75 bis M. 22,—
Lange Knaben-Hosen	M. 1,70 bis M. 11,—	Origin. Kieler Ueberjacken	M. 15,— bis M. 28,—
Knaben-Loden-Joppen	M. 2,90 bis M. 16,—	Kinder-Pyjacketts	M. 3,25 bis M. 21,—
Knaben-Schul-Anzüge	M. 4,50 bis M. 15,—	Kinder-Kleidchen	M. 5,90 bis M. 18,—

Paletots-, Anzug- und Hosen-Stoffe
für Herren und Knaben
mit **20%** Rabatt.

Hervorragendes
Weihnachts-Angebot!

Im Ausverkauf:

Herren-Stoff-Anzüge	früher	13	19	24	32	39	45	M.
	jetzt	9,00	15	19	24	28	35	M.
Herren-Winter-Paletots	früher	15	19	25	32	39	M.	
	jetzt	8,90	12	17	21	25	M.	
Knaben-Anzüge mit Weste	früher	12	17	21	25	M.		
	jetzt	5,90	8,90	12	16	M.		
Kinder-Anzüge	früher	6,50	8,50	M.				
	jetzt	3,00	4,90	6,90	8,90	M.		
Knaben-Mäntel	früher	6,90	9	12	17	21	M.	
	jetzt	3,50	5,50	8,50	12	15	M.	

On parle français.

English spoken.

Svenska talas.



Fabrikation ff. Cylinder-Hüte.

Filzhüte

in vielfachen Formen und schönen Farben zu 3-12 Mark.
Spezial-Qualität engl. und deutsches Fabrikat zu M. 6, 6,50 u. 7,50.
General-Depot von Habigs weltberühmten Wiener Hüten.

Uniform-, Mechanique- und Livree-Hüte.

Damen-Hüte, Kinder-, Sport-, Reise- und Winter-Mützen.
Stetson, Lincoln Bennet & Co. und Christys London Hats.

C. F. Lehmann, Königl. Hof-Hutfabrikant,
6 König Johann-Strasse und Scheffelstrasse 26.
Weihnachtseinkäufe werden bis Jahreschluss bereitwilligst umgetauscht.

Christ-Stollen

Sultania- und Mandel-, I. und II. Qualität

in jeder Preislage, bei Verwendung nur allerfeinster Zutaten, liefert nach allen Stadtteilen frei ins Haus. Versand nach allen Stationen des Weltpostvereins.

Preisgekrönt: Paris Grand Prix, Wien Goldene Medaille.

Allerfeinste Honigkuchen, eignes Fabrikat

Konditorei und Café

Adolph Göhring

Königl. Hofmündbäcker.

Bernsdorfer I, 1202. Schloss-Strasse 19. Bernsdorfer I, 1202.

Wie Pech und Schwefel

hält jedes künstliches Gebiss, wenn dasselbe mit **Wollpulver** aromatisiert (gel. gesch.) betraut wird. Sicher ist die Wirkung dieses vorzüglichen Pulvers, denn man kann ganz lose sitzende Gebisse durch einfaches Bestreuen so befestigen, daß man dieselben absolut sicher beim Essen, Sprechen, Singen, Husten u. benützen kann, ohne durch deren Zerfallen in Verlegenheit zu geraten. **Wollpulver** verleiht dem Atem dauernd angenehmen Geruch. Per Büchse 50 Pf., nach ausw. 60 Pf. in d. **Wohren-, Salomonis-, Marien- und Frauen-Apothek** u. d. **Veigel & Sech.**



Echter Portwein,

Naturreineheit garantiert,
direkter Bezug von Oporto, aus dem Dourogebiet,
nicht zu verwechseln mit spanischem Portwein.
Kranken und Rekonvaleszenten zur Stärkung empfohlen,
à Fl. 1,50 inkl. Glas, 12 Fl. 21 M.

Köchel & Sohn,



Weingrosshandlung. Bürgerwiese 10. 1 Serven, 1 Damen-Pud
bill. an best. Glacéstr. 16. v. t.

Christbaumkonfekt
in Gips, 20 u. 60 Pf. an
H. Selmann, Gleditsienstr.

F. Jühling, Moritzstr. 2,
Geigenbauerei,
Schul- und Konzert-Violinen,
Konzert- und Elegie-Zithern,
Bögen, Futterale, Notenständer.

Wegen vollständiger Geschäftsauflösung
Ausverkauf sämtlicher Warenbestände,

Geschlitzte und gedrehte Holzwaren, Spazierstöcke, Rauchtische. **20%** auf bereits herabgesetzte Preise.

Franz Hauboldt, Wilsdruffer Str. 31.

Gebr. Eberstein
Altmarkt.

Reisierlampen
Reisierkerzen
Waschschwämme



Waschische
Waschschiffen
Toilettepiegel

Gebr. Eberstein
Altmarkt.

20000 Heimstädtische Wringmaschinen

sind im Gebrauch, das ist der beste Beweis für deren Vorzüglichkeit!
 Man verlange überall Heimstädt's Fabrikate.

Phonola-Konzert

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
 von 5-1/2 bis 7 Uhr nachm. im
Phonola-Musik-Salon Prager Strasse 9.

In 5 grossen Parterre-Schaufenstern volle Preisnotiz.
 Spezialität:
Musikwerke

mit auflegbaren Notenscheiben empfiehlt
 in bekannt grösster Auswahl und zu billigen Preisen
Oscar Victor, Ballstr. 21,

Musikwerke- und Instrumenten-Magazin und Reparatur-Werkstatt.
 Echte, mit der Königl. Sächsl. Staatsmedaille prämierte
Polyphons, Symphonions und Kalliope,
 Schatullen und Automaten, auch mit Glockenspiel,
 in allen Preislagen von 7 Mk. an.
Schweizer Musikwerk mit Notenscheiben „Mira“.

Echte Grammophone
 der deutschen Grammophon-Gesellschaft
 30 Mk., 45 Mk., 63 Mk., 110 Mk., mit Trompetenarm v.
 150 Mk. an. Platten-Sprechapparate von 23 Mk. an,
 mit Ton-Arm v. 43 Mk. an. Automaten mit u. ohne
 Ton-Arm von 80 Mk. an. Platten dazu 1,50 Mk.,
 2,50 Mk., 3 Mk. und 5 Mk.

Säulen und Tische für Grammophone mit Plattenbehälter und alle anderen Musik-
 Instrumente, als: Violinen v. 3 Mk. an, Richharmonikas v. 1,50 Mk. an, Trommeln
 von 1,50 Mk. an, Bandonions von 25 Mk. an, Mandolinen mit Resonanz v. 7 Mk. an,
 echt ital. von 10 Mk. an, Gitarren von 6,50 Mk. an, Schlaggitarren von 10 Mk. an,
 Drehinstrumente mit Notenscheiben, als Flöten, Automen, Accora, Phönix, Melion, von
 5,50 Mk. an, Holz- u. Weissing-Blasinstrumente, Glockenviolen, Holz- u. Strohs-
 Instrumente von 7,50 Mk. an, Albums, Bierkrüge etc. etc. mit Musik.
 Christbaum-Unterzüge mit Musik, drehbarer Baum, von 20 Mk. an.
 Amerik. Varien-, Gitarren- und Mandolin-Saiten mit Notenblättern zum Unter-
 schieben von 7 Mk. an.
 Reparaturen prompt, vorherige Preisangabe.
 In 5 grossen Parterre-Schaufenstern volle Preisnotiz.

Eger's mollige Schlafröcke

and
 das schönste Weihnachtsgeschenk.

Satin-Schlafröcke	M. 9-18
Velours-Schlafröcke	" 12-36
Montagne-Schl. fröcke	" 24-54
Kameelhaar-Schlafröcke	" 27-48
Pflisch-Schlafröcke	" 55-72

Haus-Joppen v. M. 3 an, Négligé-Joppen v. M. 6 an
 Sammet-Joppen etc. etc.

R. Eger & Sohn,
 5 Frauenstrasse 5,
 gegenüber „Zum Pfau“.
 Umtausch bis Neujahr gern gestattet.



Christ-Stollen

von bekannter vorzüglicher Qualität in
Sultania- und Mandelgebäck als Kaiserstollen
 I. und II. Sorte in allen Preislagen.
 Versand nach allen Staaten des Weltpostvereins.
 Prämiert: Weltausstellung St. Louis mit goldener und silberner Medaille.

Carl Röder,
 Königlich Sächsischer Hofmundbäcker,
 Königl. Württemb. Hoflieferant,
 Galeriestr. 2. Fernspr. I, 1340.

Feinste
Punsch-Essenzen,
 wie: Ananäs-, Eber-, Burgunder-, Schümmer-, Rosmelns-,
 Hum- u. Akerl-Birich, Berg-Essenzen etc. in prima Qualität und
 von nur bester Bekömmlichkeit empfiehlt
A. G. Hufeland, Webergasse Nr. 7.

Rein löstlicher
Siamerun-Siakao
 200. 220. 240. 260. 280. 300. 320. 340. 360. 380. 400. 420. 440. 460. 480. 500. 520. 540. 560. 580. 600. 620. 640. 660. 680. 700. 720. 740. 760. 780. 800. 820. 840. 860. 880. 900. 920. 940. 960. 980. 1000.
 auf 5 Bld., überdes 10% barzuerd
Karl Bahmann,
 Wallenhausstrasse 8 (acht),
 neben dem Centraltheater.

Kaffee.

Reine täglich frisch gebrühten kleinen
 Portionen von köstlichem Geschmack und
 grosser Ausgiebigkeit
 Bund Nr. 1, 20 bis Nr. 2, 20,
 erfreuen sich immer grossen Beifalls.

Herrmann Mühlner,
 Dippoldisdorfer Platz.

Wer einer kräftig
 nach Kaffee schmel-
 tenden Schokoladen-
 löste den Vorzug
 gibt, der ent-
 scheidet sich für
 Hartwig & Voarls
 Tell-Chocolade. Sie
 ist nach besonderem
 sublimen Verfahren
 und aus bestem

Tell
 Choc'olade

Rohtmaterial her-
 gestellt, feinst in der
 Mahlung, hinter-
 lässt einen ange-
 nehmen Geschmack
 im Munde, ver-
 uracht nie Durst.
 Preise: 25 Pf.
 die Tafel, 40, 50,
 60, 75 Pf. und
 1 Mark per Karton.

Neu!
Reform-Pendel-Waschmaschine.
 Neu!

Spielend leichter Gang!

Höchste Leistungsfähigkeit!

Mein grosses Lager von Waschmaschinen
 aller Systeme bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Albert Heimstädt,
 Am See, Ecke Margarethenstrasse.

C. F. A. Richter & Sohn,
 Wallstrasse 7,
 empfehlen als
 praktische Weihnachts-Geschenke:
Wringmaschinen,

Reibemaschinen,
 Schnellbrater,
 Wärmflaschen,
 Kochgeschirre
 in Nickel, Emaille,
 Aluminium etc.
 Familienwagen,
 Gemüseetageren,
 Waschtische,
 Tablett etc.

Ein bequemer, gut erhaltener
Jagdwagen
 wird preiswert verkauft von dem
 Gräflich Stolberg'schen Rentamt Brauna
 bei Kamenz i. Sa.

Kronleuchter
 für Gas und elektr. Licht.
 Grösstes Lager am Platze.
 Täglich Eingang von Neuheiten.
 Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht-
 und Kraft-Anlagen.
Zentralheizungen.
Hermann Liebold,
 Dresden-Bl., Gr. Kirchstrasse 5, von u. l. Et.
 Teleph. A. I. Nr. 3337 und 3377.

Allelei für die Frauenwelt.

Was das Christfest ihr brachte! Von Flora Rander. (Schluß.) Die Hand über die geschlossenen Augen gelegt, sah ihr geistiges Auge, was sie längst vergessen glaubte. Da lag das schloßartige Gebäude, ihre Geburtsstätte, darinnen das lauterliche Spielzimmer mit der dunklen Holztafelung und in der Mitte stand der strahlende Sonnenbaum. Dort im Silberhaar und — dort — mit dem stillen Madonnenesicht, die leidende Mutter. Unter dem Christbaum aber sie selbst, ein frisches blühendes Kind von kaum siebzehn Jahren, das jubelnd die Kostbarkeiten, die Geschenke der Eltern, entgegennahm. Diese Erinnerung war wie ein süßer Traum; ach, wie weit, weit lag die Wirklichkeit dieses Traumes hinter ihr. Längst ruhen die Eltern bei den Ahnen; sie hatten die Schande, die ihre einzige Tochter über das abelstolze Haus gebracht hatte, nicht lange überlebt. Das kleine Tochter heimlich das Vaterhaus verlassen und im fremden Lande das Weib eines von ihnen abgewiesenen armen Mannes geworden, war die schmerzliche Tat, die ihnen das Herz gebrochen. — Nun folgt ein anderes Bild — sie schauert in sich zusammen und läßt tropf Träne auf Träne herab in ihren Schöpfung um sie Armut, Sorge, Elend! Auf dürftigem Lager das frische Kind — ihr Kind! — Aus allen Eden des hohen Raumes grinst ihr das Weipens des Hungers entgegen und doch hatte sie ein Glück gewonnen, ja, und tausendmal ja, trotz Sorge, Elend und Hunger ein großes Glück. Denn neben dem Bett des kranken Kindes hat sie ihr Götze gekniet und tränenden Auges erbat sein Mund ihre Verzierung, daß er sie ins Elend gezogen, sie an sein trauriges Schicksal gefesselt, ihr Eltern und Heimat geraubt hätte. O, großer Gott, da konnte sie noch an seinem Halse hängen, seine Augen küssen und ihm auf bessere Zeiten vertrauen, ihm sagen, daß sie ihm nichts zu vergeben, ihm nur zu danken habe, da sie ihn ja so unendlich liebe und seine Gegenwart sie so unendlich beglücke. Auch dieses war lange, lange vorüber. Es wäre ihr auch alles wie ein Traum vorgekommen, wenn sie nicht in jenem entfernten Gebirgsstädtchen einen kleinen Hägel gewußt hätte, wo sich ihr Mutterherz so oft heiß und schwermütig hinsetzte. Dann war die traurigste Zeit ihres Lebens gekommen, damals, als er sie verlassen hatte, um für die Seinen und sich einen Erwerb zu suchen. Hoffenden Herzens hatte sie ihn gehen sehen; es mußte eint all' alles noch zu werden, denn er war ja ein Künstler, wie selten einer, wenigstens in den Augen seines liebenden Weibes. Nur ein paar Reiben hatte sie von ihm empfangen, worin er sie vertriebe, sobald als möglich sie und die Kleine nachzuholen. Die Kleine! Ach, welcher Schmerz, dieses allein durchzustampfen zu müssen, denn die Kleine, sein und ihr Kind hatte Gott zu sich gerufen. Anna hatte mit unermüdlicher Geduld weiter auf

die Wiederkehr des Götzen. Als aber nach langen Zeiten noch keine Nachricht zu ihr gelangt war, verließ sie das einsame Gebirgsstädtchen, weil sich ihr da kein Lebensunterhalt bot, und ging in die Residenz, ihre leichte weiche Hand der Krankenpflege widmend. Heut waren es zehn Jahre her, daß er gegangen war! Zehn Jahre! Wie war es möglich, daß sie es ertragen hätte? — „Schwehler!“ Duldig fuhr sie mit der Hand über die feuchten Augen und trat an das Bett, von wo der Ruf erscholl. „Heut ist Christtag, Schwester, nicht wahr?“ „Ja,“ sagte sie langsam und beugte sich über den Kranken, auf den nur ein schwacher Schein des gedämpften Lichtes fiel. Sie begann zu zittern, beugte sich näher und mußte sich an den Bettrand halten, so stimmerte es ihr vor den Augen, die sich weiteten, ungläubig, erschreckt. — „Das Reiz der Liebe kommt,“ fuhr der Kranke fort, „das Reiz der Liebe. Auch mein Körper will genesen, doch mein ganzes Ich träumt sich dagegen. Mir ist das Leben eine Qual; o warum liegen mich die Menschen nicht sterben? Ach, Schwester, jetzt könnte ich schlafen, so friedlich schlafen nach all dem Jammer!“ „Warum, warum wollten sie sterben?“ Sie ruft es hinaus aus gequältem Herzen, zitternde Todesangst in der Stimme, sich und ihre Pflicht als Pflegerin vergessend. Er aber wendet langsam, wie im Traum, das Haupt ihr zu und blickt sie an, als müßte er sich befinden. „Weil ich sie nicht wiederfinden kann, mein Weib und mein Kind, o wie lange lüde ich nach ihnen! Nun bin ich trotz meines erworbenen Vermögens elend, müde, ich kann sie nicht finden, nicht mehr finden, denn meine Kraft ist dahin! Und heute ist Christtag, der Tag, an dem ich sie verließ!“ Noch immer horcht er die Schwester an, dann geht ein Leuchten und Rufen über seine verfallenen Züge. „Sie ähneln ihr, Schwester, doch sie war ein Sonnenkind, war meines Lebens Licht. Anna! Anna!“ Nun liegt er still mit geschlossenen Augen. Da legt sich eine weiche Hand auf sein Gesicht und eine liebe, kante Stimme flüstert: „Gut, das Reiz der Liebe, der Reize beginnt, hörst Du die Weihnachtsklänge läuten? Ein Reiz der Freude auch für uns, denn die Du lüdest, weißt bei Dir! Das Glück, es müßte wieder kommen, unter Heiland hat es uns gebracht!“ Sie schlingt die Arme um ihn, und er, fast betäubt von der übermächtigen Freude, freudig ihr dankes Daar und haucht: „Anna! — Gott gab Dich mir wieder. Nun will ich leben und glücklich sein. Dem Vater da droben sei Lob und Preis!“ Draußen klangen die Klänge und verwirrt Stimmen dravaen zum Fenster herein: „Christ ward geboren, freue dich, freue dich, o Christenheit!“

Völungen der Aufgaben in Nr. 291 u. 292 Rede. Ballade.

Frau Trost.

Roman von C. von Dornau (V. Fortsetzung)

Sie hatten jetzt das große Rondell erreicht, umfingerten die wühlende Fronte und stiegen die Stufen zu der breiten Terrasse empor, die an der Rückseite des Schloßes entlang lief. Mathilde erwartete uns bereits auf der Terrasse, sagte der Herzog, seine Schritte beschleunigend. Er war immer voll der liebevollsten Aufmerksamkeiten gegen seine zehn Jahre ältere, ebenfalls unverheiratete Schwester, die seit seiner Thronbesteigung die Pflichten und Mühen der Repräsentation am Hofe übernommen hatte. „Und die gute, liebe Gräfin Simmern ist bei ihr.“ „Du hast doch nicht schon auf mich gewartet, liebe Mathilde? Es ist erst in einer Viertelstunde Viertelzeit, und ich bringe Dir hier zugleich unseren lieben Tischgesellschaft, das wird mein sojourn entzückend.“ Er führte Helene zu der kleinen, übermäßig mageren Prinzessin, deren verkrüppeltes Vogelgesichtchen mit der mächtigen Salomonide auch nicht die geringste Ähnlichkeit mit den edelmütigen Zügen ihres Bruders anwies; die Prinzessin kam Helene mit ausgedehnten Armen entgegen und begrüßte sie mit großer Freundschaft. „Hier heram?“ rief sie better. „Wie kommt denn das, liebe? Willst Du nicht voran vorgehen?“ „Ich kam bis zum weltlichen Parkier mit meinem Wagen,“ erklärte Helene. „Frau von Greiner hatte die Güte, mich zu Fuß ein Stück durch den Park zu geleiten, und unterwegs trafen wir Seine Hoheit und den Herrn Doktor Brandt.“ „Die beiden Unzerrennlichen! Natürlich! Und Du bist nun endlich glücklich wieder überheim? Na, das ist nur gut, wir hatten wahrhaftig schon gedacht, Du wollest uns überhaupt untreu werden!“ „Sprich für Dich, Mathilde,“ sagte der Herzog, die Stufen runtersteigend. „Sie können beruhigt sein, Cousine, daß ich solch schmerzlichen Verdacht nicht hege!“ „Solch schwarzen Verdacht! Man höre!“ rief die Prinzessin. „Ihre runden, gelbblauen, etwas hervorstechenden Augen wanderten unablässig zwischen den beiden hin und her. „Ist das ein Vorwurf, wenn ich annehme, daß unsere gute Helene auch noch mal ihrer Einläufigkeit überdrüssig werden kann? Und wozu hat denn ihre Schwiegermutter nach den zweiten, netten, lebenswürdigen Sohn? Ich hab' mir immer schon gedacht, daß Herr von Noosdorf —“

Wenn Schwager war diesmal nicht bei seiner Mutter, ich habe ihn gar nicht zu sehen bekommen,“ sagte Helene heftig. „Er war nach Norwegen abgereist, ehe ich dort eintraf.“ „Nanu! Wie kam denn das?“ Die Augen der Prinzessin funkelten vor Neugierde. „Er war doch sonst immer bei der Mama, wenn er nur die schwache Könnin ausbeugen durfte, Dich dort zu treffen?“ „Dahon weiß ich nichts,“ sagte Helene kalt. „Nur hat diesmal jedenfalls Norwegen mir vorgezogen.“ „Nanu! Du nur nicht daran schuld war!“ Aber ich bitte Dich herzlich, Mathilde,“ Helene suchte unumgänglich und etwas verlegen die Achseln und war ihrem Vetter einen ratlosen Blick zu. Er kam ihr augenblicklich zu Hilfe. „Am Grunde ist die Einläufigkeit in Honne-Knie gar nicht so groß, enghäufige Cousine, nicht wahr?“ trachte er laut. „Neben sein eben noch so arg verirrtes Gesicht lag ein Lächeln. „Ich bin zum Beispiel überzeugt, daß das kleine Fräulein von Greiner sehr oft den Weg zu Frau Trost finden wird.“

Die Prinzessin fuhr sogleich neugierig dazwischen. „Welches Fräulein von Greiner?“ fronte sie gekannt. „Das diese Putzchen wird doch baldigt aufhören, so zu heißen?“ Helene setzte ihr auseinander, von wem die Rede sei. „Wie interessant!“ rief Prinzessin Mathilde, die Hände zusammenschlagend. „Dah ich davon noch nichts gehört habe, die Simmern erzählt mir nie etwas,“ sie warf einen vornehmlichen Blick auf die Staatsdame, „sie ist zu fett und zu phlegmatisch dazu! Und die Marquise“ (das war ihre Hofdame) „auch nicht, die kann sich nur fromm und tugendhaft erträufen. Mein, sagt mal, Kinder! Eine Arealin! Der wenigstens eine halbe, wenn die Mutter eine war, das ist ja ganz etwas Ungewöhnliches!“ „Du vermutest anscheinend, daß die junge Dame einen Ring durch die Nase oder sonst eine negerhafte Toilette trägt,“ bemerkte der Herzog sarkastisch. „In Wirklichkeit ist nichts außerordentlich an ihr, als ihrer Schönheit.“ „Schön ist sie auch?“ Prinzessin Mathilde strahlte. „Da waren Sie wohl gleich ganz weg vor Entzücken, Doktor? Ich kann's mir denken.“ „Hohet tun wir bitter Unrecht! Ich kann auf Ehre und Gewissen versichern, daß mich die Schönheit dieser jungen Dame völlig kalt löst.“ „Na, na!“ machte die hohe Dame, „und der Herzog rief neidend: „Am Ende verjelt er sich.“

Ausverkauf

des aus der

Konkurrenzmasse

der Firma

Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co., 33 Prager Strasse 33

stammenden Warenlagern und Verkauf von Gelegenheitskäufen.

Dieser reelle Ausverkauf bietet eine selten günstige Gelegenheit zum Einkauf moderner u. solider Waren für den Weihnachtstisch.

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include Merveilleux, Blusen-Sammet, Reinseidene Tafete, etc.

Reste 1. Sammet u. Plüsch für Knaben- u. Mädchen-Kleider.

Spitzen- und Band-Reste.

Reste in Seide für Krawatten u. Schürzen etc. etc.

Schwarze u. farbige Kleider-Seide, Brautseide in glatt und gemustert, lang-jährig erprobte Qualitäten, Seiden-Plüsch u. Sammet, Kleider-Sammet, fertige Blusen in Wolle und Seide, Kostüm-Röcke, Unterröcke, abgepasste Roben, Stolas, Kopischals, Schleifen, Gürtel, Pompadours, Bänder, Spitzen, Schleier, Tülle, auch für Kleider, Chiffons, seidene Tücher.

Large advertisement for A. Keller, Amalien-Str. 5, featuring a 25% to 50% discount on clothing materials. Includes text: 'stelle ich bis 31. Dezember einen grossen Posten wollene und baumwollene Kleider-Stoffe, Unterröcke und Schürzen zum Ausverkauf.'

Der Doktor suchte die Hebeln. „Das habe ich nicht nötig, Hebeln — ich habe ja vorhin schon meine Ansicht geäußert.“ Die Hebeln Sie mir auch zeigen, meinte die Prinzessin verärgert. Sie können mir bei der Fische so einen kleinen, netten, amputierten Doktor über Ihre Ansichten von weiblicher Schönheit halten, Doktor. Gott sei Dank sind wir ja heute mittig im allerfeinsten Komitee, und ich habe dem Hofmarschall schon gesagt, daß ich Sie zum Fischnachbarn wünsche. Willst Du Hebeln zeigen, Georg Hebeln? Ich liebe da den brauen Gogemacher schon an der Tür des Societales aufhängen.“

Der Kaffee nach dem Dinner wurde heute auf der großen Terrasse eingenommen, die gegen die Nachmittagssonne geschützt war. Die kleine Tischgesellschaft, zu der außer den hohen Wirten, Helene und dem Doktor nur die Damen der Prinzessin und die nächste Umgebungs des Herzogs gehörte, hatte sich in zwanglosen Gruppen über den weiten, mit den Schlangen der Katerie reichgeschmückten Raum verteilt. Prinzessin Mathilde hatte ihren Arm durch den ihrer jungen Verwandten geschoben und promenierte mit ihr etwas abseits von den übrigen. Sie war in vorzüglicher Laune. „Es ist ein ja reizender Mensch, dieser Doktor!“ sagte sie kopfschüttelnd. „Seidem er hier ist, kommt ein ganz anderer Zug in das Tischgespräch; das war sonst manchmal zum Auswachen langweilig! Wenn ich Sie mir alle so ansehe, diese lieben Leute, mit denen wir verurteilt sind, jahraus, jahrein zu leben; diesen pergamentenen, ausgefrorenen, wie auf Draht gezogenen Hofmarschall und den langen blonden, hochgelagerten Abbutanten mit der unauflösbaren Sturkheit und den zappeligen, ewig aufgeregten Kammerherren, da merkt man erst, wie ein anderer Menschenlag sich ein Frey Brandt doch ist! Du weißt, ich bin eine ausgeprochene Demofrostin.“

Helene lächelte. „Du behauptest es wenigstens, meine gute Mathilde.“ sagte sie heiter. „Nein, entschieden — und der Doktor hat etwas so gaaglich Unbekümmertes, so herzergreifend Ursprüngliches! Kurz, er ist der angenehmste Gesellschaftler von der Welt. Ich lasse mir sehr viel von ihm erzählen, weißt Du! Da erzählt er in einer halben Stunde mehr Neues und Interessantes, als sonst in diesem gottverlassenen Werklagen in zwei Jahren.“ „Du bist ja außerordentlich von ihm entzückt!“ „Wah ich auch! Ich soll ich Dir sagen, von wem er entzückt ist?“ Die bewegliche kleine Prinzessin blieb stehen und bohrte ihre grellen Wände in das sarte Antlitz der jungen Witwe. „Von Dir, mein gutes Kind! Er ist entschieden Dein jungstes Opfer.“ „Aber Mathilde!“ Die junge Frau zog unwillig ihren Arm aus dem ihrer Cousine. „Ja, ja, es ist so!“ fuhr die Prinzessin immer stärkerem Kopfschütteln fort. „Er schwärmt für Dich, er hat es mir selbst gesagt. Ich schrieb Dir ja schon, daß er Dir vorgetern durchaus selber meine Einladung bringen wollte trotz der Dine — er bettelte förmlich darum! Na, und ich hab' ihm auch den Gefallen getan — warum denn nicht? Du mußt ja froh sein über jede Abwechslung in Deiner unheimlichen Einseitigkeit.“

„Schon wieder die Einseitigkeit!“ sagte der Herzog kopfschüttelnd, der sich den beiden Damen genähert hatte. Er sah, wie sich Helene's feine, dunkle Brauen zusammengezogen hatten und das das schwebende Wabehagen in ihren Augen. „Da verfolgst unsere verehrte Cousine förmlich damit, und ich glaube gar nicht, daß sie sich einmisch in ihrem schönen, friedlichen Vornehmen.“ „Ich habe einmal gelesen: Jeder Mensch ist einseitig — es weiß es nur nicht ein jeder!“ sagte Helene langsam.

Sie hatte den Blick auf ihren Nader gelenkt, den sie mechanisch auf- und zuklappte. Ein ganz wehmütigen Nachdenkens lag auf ihren weichen Hüften. „Einmal!“ Der Herzog seufzte. „Ja, in gewissem Sinn ist es wohl ein jeder von uns.“ Sein schönes Auge schweifte über das reiche Blumenparterre zu Füßen der Terrasse und blickte mit einem Ausdruck sinnender Schwermut auf der atemberaubenden Silberläule des Springbrunnens. Dann kehrte es zu der jungen Frau zurück, deren reines, zartes Profil sich leicht von dem dunklen Grün des Vorberbaumes hinter ihr abhob. „Nur die Herrin von Vornehmen sollte vom allgemeinen Lobe der Sterblichen frei sein.“ fuhr er im leichten Ton achtungsvoller, brüderlicher Galanterie fort. „Sie befindet sich stets in der allerbesten Gesellschaft von der Welt — ihrer eigenen — und ihr reiches Herz umflößt so vieles, daß es noch an alle anderen von seinen Schätzen austheilen kann.“ Die vanden, kalten Augen der Prinzessin waren wieder unruhig zwischen den beiden hin- und hergewandert. Jetzt richteten sie sich suchend auf die kleine, ansehnend außerordentlich vergnügte Gruppe, die noch um den von der Hofdame Fräulein von Maywald bedienten Kaffeetisch versammelt war.

„Herr Doktor Brandt! Auf ein Wort!“ rief sie lebhaft. Und als der Gerufene vor ihr stand und sich in schalkhafter Ehrlichkeit verneigte: „Sie sollen mir Ihre Meinung sagen in einer Sache, die uns eben alle hier beschäftigt: Was halten Sie von der Einseitigkeit?“ „Von der Einseitigkeit, Hebeln? Nun, ich liebe es, wenn mir von Zeit zu Zeit Gelegenheit wird, sie aufzuwachen; aber sie muß zurückhaltend bleiben, sie darf sich nicht aufdrängen wollen!“ „Aber Brandt sah sehr erstaunt, daß seine Definition die Weiterkeit des Herzogs und der jungen Witwe in hohem Grade erregte. Die Prinzessin dagegen schien ein wenig verlegen. „Sie haben den Sinn meiner Frage nicht ganz richtig erfasst,“ sagte sie halb lachend, halb ärgerlich. „Aber gleichwohl, was erzählen Sie denn da eben so Vergnügtes und Interessantes? Die ganze Gesellschaft

hing ja an Ihren Lippen.“ „Ich habe ein wenig die Schlangen gefüttert, Hebeln!“ Die Schlangen!“ rief die Prinzessin in ungefühltem Entsetzen. „Sawohl, Hebeln, ich habe Fräulein von Maywald und dem kleinen, böshafsten Kammerherren die neueste Geschichte von Sassenbergs erzählt.“

„Und das nennen Sie; die Schlangen füttern, Doktor? Aber die Geschichte müssen Sie mir auch erzählen.“ „Hebeln haben zu befehlen. Der Oberst hatte mich neulich bei der Jagd aufgefordert, mit ihm ein paar Rebhühner zu schießen, ich hielt es als gebildeter Mitteleuropäer für meine Pflicht, ihm vorher meinen Besuch zu machen. Ich weiß, daß er in der Markstraße wohnt, schickte dorthin, ohne mich näher zu informieren, und lese auch richtig an dem Hauje Nr. 16 den Namen von Sassenberg über dem Klingelzuge, läute und stede, da niemand gleich zum Öffnen kommt, eine Karte in den Briefkasten, in froder Erwartung einer Jagdeinladung.“ „Unglücklich! Sie waren bei Frau von Sassenberg gewesen! Der Oberst wohnt Nr. 26!“ „Das wurde mir heute zu meinem Schrecken klar, Hebeln! Da hab' ich nämlich eine Einladung zum ästhetischen Tee erhalten, unterzeichnet: Natalia von Sassenberg.“

Die Prinzessin wollte sich vor Lachen ausschütten. „Ist er nicht einzig?“ rief sie Helene zu. „Uebrigens, ich hätte Lust, noch eine ganz kleine Promenade um den großen Platenplatz zu machen. Die Fontäne sprüht so verlockend herüber. Willst Du Deine alte Schwelgerin ein wenig insposieren führen, Georg-Heinrich? So, ich danke Dir, Du kommst doch mit, Helene? Doktor, reichen Sie Frau von Moosdorf den Arm.“

„Aber Brandt kam dem Beich mit sichtbarem Vergnügen nach. Helene nahm stumm seinen Arm und folgte dem vorausreitenden Geschwisterpaar. Sie war verstimmt und nachdenklich. „Was bewirkt Mathilde eigentlich?“ dachte sie. Sie kannte die Prinzessin zu lange und zu genau, um nicht zu wissen, daß unter dieser plötzlichen Neigung zu einer Promenade zu zwei Paaren eine besondere Absicht verborgen ruhen mußte. „Prinzeß Mathilde war nicht harmlos genug, um irgend etwas ohne Absicht zu tun, und sie war sonst eine geistvollere Freundin jeder körperlichen Bewegung.“ „Sind Sie mir wohl, gnädige Frau?“ fragte Aris kalt zaghaft in ihre Gedanken hinein. Sie sah mit ihrem gewohnten, sanften Lächeln zu ihm auf. „Höhe, nein.“ „Aber?“ „Wieso, aber?“ „Nun, das lag im Klang Ihrer Stimme, daß noch ein aber folgen mußte!“

„Wirklich? Nun denn — ja. Ich bin nicht böse, sondern traurig.“

„Ueber mich?“ Aris war aufrichtig erschrocken. „Ja, über Sie! Ich habe Ihnen versprochen, ganz aufrichtig zu sein, wissen Sie noch? Als wir nach Schlippen- tal fuhrten, respektive ritten.“ „Ob ich das noch weiß! Und was war es denn an mir, was Ihnen diesmal mißfiel?“ „Wollen Sie das wirklich wissen?“ Sie fragte noch, gnädige Frau? Ich dachte, ich hätte Ihnen bewiesen, daß ich Kritik von Ihnen vertragen kann, wenn sie noch so unangenehm ist — und Sie haben mich nicht geliebt — damals, als Sie über mein Buch sprachen, als Sie mir sagten, daß es kalt liehe, weil ich den Menschen innerlich kalt gegenüberstehe.“ „Ja, sehen Sie, und das ist es, was ich heute wieder empfunden habe!“ „Ach, weil ich mich bei Nacht und das hohe Kathed- bedürfnis — er neigte den Kopf leicht in der Richtung nach der Prinzessin — „mit frischer Nahrung versorgte?“ „Das meine ich augenblicklich nicht, obgleich es mir — Helene stockte in anmutiger Verwirrung. „Ungleich es Ihnen?“ „Auch nicht gefiel. Aber ich dachte in diesem Moment an das Gespräch, das Sie vorhin im Park mit dem Herzog und mir über die arme kleine Witwe in Schlippen- tal hatten.“

„O! Hinc illas lacrimas! Und was habe ich da eigentlich verbrochen? Ich habe mich damals ein wenig über ein unliebenswürdiges, halbwillkürliches Geschöpfchen lustig gemacht, das von Rechts wegen noch auf die Schulbank gehörte; und ich habe jetzt behauptet, daß mich auch die herangewachsene junge Dame völlig kalt läßt. Das ist doch ihre Schuld, nicht die meine.“ „Ich verstehe nur nicht, wie Ihnen dieser schöne, unglückliche, verlassene kleine Fremdling kein Interesse, kein Mitleid einflößen kann!“ „Aber meine gnädige Frau, Sie nehmen das so tragisch! Es bliebe doch noch zu be- weisen, ob das junge Fräulein all diese Heimwürter verdient. Schön — nun ja, das mag sein! Aber nur schön, das ist doch eigentlich verarmt wenig!“

„Sehen Sie, gnädige Frau —“ Aris beugte sich vor und sah seiner Begleiterin tief in die Augen — „mich reizt nur die schöne Seele, die aus der schönen Hülle spricht — beides ist so selten vereint — und das war der Grund, daß mich die Frauen insbesondere bis vor Kurzem so gleichgültig liehen! Wo ich Güte, Weisheit und hohen Geist fand, suchte ich die äußere Form ab, und Gemeinheit, Unwahrheit, niedriger Sinn widern mich doppelt an, wenn sie sich hinter der Maske brutaler Schönheit verbergen. Sie haben mich vielleicht in Ihrem Herzen oberflächlich geliebt, und doch liegt das, was Sie meine Gleichgültigkeit nennen, nur daran, daß ich zu scharf und zu tief sehe.“ „Ober, daß Sie nicht tiefer sehen wollen!“ „Weinen Sie? Ich denke doch, daß ich das rechte Verständnis für höchsten Frauenwert habe, sonst würde ich nicht jetzt um Ihre gute Meinung, Ihre Freundschaft, wie der fahrende Ritter um die Guld seiner Dame.“

(Fortsetzung folgt)

Manufaktur-, Modewaren, Konfektion, Teppiche, Gardinen.

Prager Straße 12.

„MAX DRESSLER“

Weihnachts-Kleiderstoffe: Höchste Leistungsfähigkeit in guter Mittelware. Meine gewaltigen Lager bringen für jede Dame Passendes. Viele Tausend abgepaßte 6-Meter-Roben für 3, 4.50, 6, 7.50, 9 Mark und höher. Rock- und Blusenrester. Messaline, Ballkleiderseide 120 Pf. Pelz-Stolas und Muffen, Ball-Châles, Strümpfe, Regenschirme, Gürtel, Schleier, Handschuhe, Spitzen- u. Flitterkragen, seidene Halstücher, moderne Besatzartikel.

Fast sämtliche Waren sind im Preise ermäßigt.

Astrachan-Kaviar

in prachtvollen Qualitäten u. verschiedenen Preislagen,

Chinesische Tees

in nur ausgesucht besten Qualitäten neuester Ernte,

Griechische, Rhein-, Mosel- und französische Weine, Kognak, Rum, Arrak, Punsch-Essenzen, feine Liköre

empfiehlt zum Weihnachtsfeste



H. E. Philipp, Hoflieferant,

An der Kreuzkirche 2 (Ecke Kirchgasse).



Ausverkauf aller Arten Uhren

Grantsheitshalber sehe ich mich genötigt, mein Lagergeschäft aufzugeben und verkaufe daher mein umfangreiches Warenlager zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Da ich meine Reparaturwerkstatt fortbetreibe, gewähre und erfülle ich stette Garantie.

Hochachtungsvoll

Moritz Weissc, Uhrmachermeister.

Strubstraße 7, Eingang Viktorstraße.

Tuchreste

130-140 breit

prima Ware, verwendbar zu Herren- u. Knaben-Anzügen, Hosen, Fächerböden, Manteln u. Jacketts' kostbillig Tuchlager Amalienstr. 17, 1.

Prachtv. Pianino, Kreuzplatz, 1. 320 Mk. zu verkauf. Trabantenstraße 4, a. d. Oststraße.

25%

Preisermässigung

auf sämtliche garnierte und ungarlerte

Hüte,

ausser auf Plümes.

H. Hensel,

Kgl. Hoflieferant, Zlazendorfstrasse 51.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Die zum Konkurs über das Vermögen des Pianofortemagazin-Inhabers Anton Wagner, hler, gehörigen, Brunner Straße 10 befindlichen

Flügel und Pianinos

in allen Gokarten, prima Qualität, gelangen von jetzt ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Der Konkursverwalter Camillo Stolle.

Zur Chryselius-Ecke!

Landhausstrasse 18, Ecke Schichstraße.
 Feine Liqueure u. feinste Buntsch-Ölzenzen
 zu Original-Preisen.
 Spezialität: Grüner Chryselius, 1/2 Flasche
 M. 2,25, 1/4 Flasche M. 1,20, Rotwein-
 Punsch-Essenz à Fl. M. 3,50, Cherry-
 Brandy, Crème de Rose, Goldwasser,
 Cognac, Rum, Arrak, Punsch u. sonstige
 feinste Spezialitäten von

Carl Chryselius, Leipzig,
 weltberühmte Likörfabrik,
 gegründet 1813.

General-
 Vertretung: **Gustav Zscheyge, Dresden.**

Petrol-Heiz-Ofen

„SALON“



vereint in
 sich alle Vorzüge, welche
 ein solcher Ofen haben
 kann.

Einfache Behandlung
 geruchloses Brennen
 grossartige Heizkraft

geringer Petroleum-Verbrauch
 „Salon“ ist leicht transportabel,
 billig in der Anschaffung
 und sieht schön aus.

Prospecte werden gern zugesandt.

C. F. A. Richter & Sohn
 Dresden, Wallstr. 7.

Spezialgeschäft:

Spiegel,
Bilder und Rahmungen,
 Vergolderei.

Eduard Wetzlich

No. 21. Nur Am See No. 21.

Obst- und Beerenweine

Ein wirklicher **Genuss** sind die
 naturreinen, alkoholfreien und wohlgeschmackenden
 naturreinen, alkoholfreien und wohlgeschmackenden
Obst- und Beerenweine
 der Kellerei u. Schaumw.-Fabrik Hugo Hannig.
 Bester Erfolg für Traubenwein.
 Spezialitäten: Alkoholfreie Moste, div. Frucht-Schaum-
 weine, feinste Buntsch-Ölzenzen, Wermutwein.
 — Verkaufsstellen in allen Stadtteilen. —
 Kellerei und Kontor: 60 Hechtstrasse 60.

Dresdner Christstollen

Mandel- und Rosinen, in drei verich. Sorten, empfiehlt,
 von besten Zutaten bereitet.
 I. Sorte 3-10 Mk. per Stück,
 II. Sorte 1-5 Mk. per Stück,
 III. Sorte 50 Pf. bis 3 Mk. per Stück,
 Steuerstollen I. 6 St. 13 Mk., II. 8 St. 13 Mk.
 Versand nach auswärts pünktlich.

Robert Günther, Mathildenstr. 38.

Seidel & Naumanns Nähmaschinen

für Familien und Gewerbe mit allen
 Apparaten zum Stopfen und zur Kunststickerei vorzüglich.
 Unterricht gratis! Langjährige Garantie!

Oswin Andrich,
 Dresden, Johannestr. 15.



„Electra“-Blicklampe
 „perforirt strumpftartig, unzerbrech-
 lich, Metallschirme gest. „Schuberts Electra“
 gibt ein grosses, rund, weisses, ruhiges,
 sonnenhelles Licht, ist von allen bisher
 gemachten Verbesserungen die hervorragenste
 verleiht trotz der ausserordentlichen
 Leuchtkraft nur sehr wenig Petroleum.
 Die „Electra“ ist ganz verwickelt, hoch,
 explosionsstich, unzerbrechlich, sie ist die belieb-
 teste, angenehmste Arbeits- u. Tischlampe, kost-
 kompl. nur Mk. 7,50. In Majolika mit bemalt.
 Rahmen je nach Ausführung Mk. 20-30.

„Electra“-Blitzbrenner
 in Abbild. aus Messing oder Nickel mit
 Metallgewinde, welche zu allen Brenner-Ge-
 winden passen u. einfach zur Einsetzung
 sind. Preis mit Öl u. Post je nach Größe
 Mk. 4,-, 5,-, 6,- allergrösste. Bei Be-
 stellung bitte angeben, ob Tisch- od. Hängel-
 Lampe v. Nachbestell. Referenzen gerne.
 (kein
H. Schöbert, Dresden-A., Marienstr. 10, 1. Etg. Laden.

„Thermophor“

Verkaufsstelle Victoriastrasse 6.



Waffende
 Weihnachtsgeschenke
Musikwaren
 aller Art.
 Eigene Reparatur-
 Werkstatt.
Fr. Wagner,
 Bauhner Str. 10.

Verzweifelt!

Ist so manche Dame, wenn die lästigen, mühsamen, langweiligen,
 getraubenen Stopparbeiten kein Ende nehmen. Alles dies
 wird vermieden, wenn man den präparierten **verstellbaren**
Stoff-Apparat „Magic Weaver“ besitzt, welcher ganz
 selbständig (f. Nähmaschinen) Strümpfe, Leinwand,
 Seiden- u. Wollen, uni und buntfarbig, ob mehr od. weniger
 schmal, selbst v. einem Schulkinde schnell u. wunder-
 schön gleichm. wie neu gewebt wiederherstellt. Preis
 in tüchtiger Verpackung u. Probebest. nur 3 Mark. **G. Schubert,**
 Dresden, Marktstr. 10, 1. Et. (f. Laden), neben Hauptpost.

Spezialität. Steuer-Stollen! Spezialität.

Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder **4000**
Stück Steuer-Stollen von bekannter Güte in Mandel- und
 Sultan-Rosinen-Stollen abzugeben. Probefrischen. **3 Stück**
5 Mk., 6 Stück 10 Mk., unter Garantie nur bester
 und reiner Zutaten, versendet nach allen Stadtteilen, sowie auswärts
 die renommierte Stollen-Fabrik von **Rich. Göring,**
 Glacisstrasse Nr. 18.

Heckers Sohn,

Dresden-Rienstadt, Römerstrasse. Zweiggeschäft: **Trachau, Leipziger Strasse.**

Schlitten. Schlittschuhe. Laubstängel. Schirmständer. Werkzeuge. Blumentische. Rohlenkästen. Schirme. Messwaren. Kaffeemühlen. Petroleumöfen.	Nur solide Ware. Billige Preise. Reiche Auswahl.	Waschmaschinen. Wärmflaschen. Wringmaschinen. Gelbfaschinen. Plättelöfen. Trockenherne. Reibmaschinen. Christbaumständer. Fleischhackmaschin. Emailwaren. Nähengeräte.
---	--	--



Louis Herrmann
 DRESDEN-A. Kgl. Hof-
 Verkaufsstellen:
AM SEE N° 28. part. u. 1. Etage
GEORGPLATZ 1. Ecke Gewandhausstr.

Silber-Regen,

billigster und angediegster Christbaumzweig, welcher über
 die Zweige gezogen, durch keinen feuerhaften schaden Effect jeden
 weiteren schmuck überflüssig macht. Bore. à Kart. 30 u. 50 Pf. in der
Carola-Parfümerie, Königl. Job.-Str. u. b. Herrn. Hof, Alt. 5.

Teppiche

in allen Arten und Grössen.

Tischdecken

Tuch, Phantasie, Plüsch, von 3/2-45 M.

Bettvorlagen

von 2-25 M.

Läuferstoffe

in allen Breiten, von 60 4 an.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15
 Parterre und I. Etage.

Prakt. Weihnachtsgeschenke

Telephon I, 4098. **C. R. Richter,**



Kronleuchter-
 Fabrik,
Amalienstrasse 19
 (und Ringstrasse).

Neuheiten
 für Gas und elektrisches Licht
 eigener Fabrikation.

Aufarbeiten
 alter Kronleuchter billigst. **Gasglühlicht.**
Fabrikpreise.

Weihnachtsversand: Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen

von der bekannten Firma
Moritz Rüdrich in Pulsnitz i. Sa.
 für **5 Mark** franko:

- 1 Karton hochfeine Pfefferk. (6 Stk.) 0,60 Mk.
- 1 Karton hochfeine Schokoladenkuchen (6 Stk.) 0,60 Mk.
- 1 Paket extra feine Vanillekuchen (4 Stk.) 0,80 Mk.
- 1 Paket Makronenkuchen (4 Stk.) 0,60 Mk.
- 1 Paket Donaukuchen (6 Stk.) 0,80 Mk.
- 1/2 Pfund Makronen, feinsten Qualität 0,80 Mk.
- 1 Pfund Plasterkekse, feinsten Qualität 1,00 Mk.

Als Beilage ein Paket guten Pfefferkuchen.
 Preisliste frei ins Haus.
 Versand ebenfalls für nur 5 Mark und größer die bekannte

Baumkuchen,

unübertroffen an Güte und Geschmack!
 Von höchsten Herrschaften anerkannt und empfohlen!

Kein Laden! Günstiges Angebot! Kein Laden! Circa 300 Kartons ff. Christbaum-Konfekt,

nur höchst deficierte feine Mischungen bester Qualität, werden, um
 mein Lager damit zu räumen, noch **unter dem Einkaufspreis**
 verkauft. Die Kartons enthalten circa 180, 180 und 300 Stück und
 kosten jetzt bloß 2,00, 2,00, 2,10 Mk. Selbst von nachm. 3 Uhr
 ab Einzelverkauf.

Grossgeschäft **Heinrich Ritschel,**
 Dresden-Striesen, Titmannstrasse 49. Fernspr. I, 9086.



Seeländer und dänischer Arbeitspferde

eingetroffen und stehen unter Garantie zu möglichst billigen
 Preisen bei mir zum Verkauf.
Franz Augustin,
 Dresden-Neust., Ochsenstrasse 30. Telephon II, 2197.

Seite 23 "Dresdner Nachrichten" Seite 23
 Donnerstag, 22. Dezember 1904 Nr. 354

Grüßtes Lager



feinste Uhrenketten und Ringe.

Marzipan-Figuren.

H. Selbmann, EdeWeinadlerstr.

Klepperbeins Riviera - Veilchen-Parfümerie.

Riviera-Seidenparfüm, das Beste, was es gibt, auszuwählen: 10 Gramm 50 A., 25 Gramm 100 A., 50 Gramm 200 A., 100 Gramm 350 A., und größere in hochfein. Geschenkcartons mit 1 u. 2 Flaschen von 1-5 A. **Mäglöckchen, Trèfle, Orchidee, Opopanax, Yang-Yang Heliotrope, Jockey-Klub, Reseda, Flieder, Teerose,** Flaschen von 50 A. an, ausgezogen 10 Gramm 40 A.

Riviera-Seidenwasser Flasche 50 u. 100 A.

Seiden- und Nlederseife, bekannt durch ihren herrlichen Wohlgeruch: Stück 25 A., Karton mit 3 St. 75 A., mit 6 St. 140 A.

San Remo-Seidenseife, Veilchen Nlederseife, Stück 50 A., in schönem Geschenkcarton 3 Stück 110 A.

Japanseife von bestrickendem Parfüm, originell verpackt, Stück 40 A., 3 Stück in echt Japan-Karton 110 A.

Veilchen-Mandelklee mit Borax, zur Verschönerung des Teints unentbehrlich: große Schachtel 50 A.

Niechbriefe für die Wäsche, Handtücher usw., Veilchen- u. andere Parfüme, Stück 20, 30, 60 u. 75 A.

Eau de Cologne, 2 Sorten echt Cöliner und Daltons (sehr beliebt in hochlangen Spritzflaschen).

Eau de Cologne-Seife, erfrischend u. vom herrlichsten Wohlgeruch, Stück 25 u. 50 A., eleganter Karton mit 3 Stück 75 und 140 A., empfiehlt

C. G. Klepperbein, Frauenstrasse 9, gegr. 1707.

Achtung!

Auch in diesem Jahre verdient die vielfach prämierte

Pfeffertücherei

von **Oswald Köhler sen.,** (gegründet 1865)

Pulsnitz,

ihre so beliebt gewordenen Kartons Pfeffertücher zu **5 Mk. franko**

- 1 Kart. echt Oswald Pfeffers-Schokolad.-Tücher 10 Stk. 1.50
- 1 Kart. ff. Wafel-tücher, gefüllt 4 " 1.00
- 1 Kart. feine Vanille-tücher 4 " 0.60
- 1 Kart. Wafel-tücher, ungefüllt 5 " 0.60
- 1 Kart. Pfeffer-tücher 5 " 0.50
- 1 Kart. Douglé-tücher 5 " 0.50
- 1 Kart. weiße Zucker-tücher 5 " 0.30

zum Versand gelangen nur reelle u. frische Waren: keine kleineren Pakete, dieselbe Größe wie gewöhnlich. Preislisten gratis u. franko.

Weihnachts-Schokolade, H. Selbmann, EdeWeinadlerstr.

Fahrräder tauch Glasstr. 18 p.

Wegen Umbau

und Vergrößerung unserer Lokaltäten veranstalten wir einen grossen

Räumungs-Ausverkauf.

Es bietet sich für jedermann die beste Gelegenheit, reelle und moderne Waren zu wirklich staunend billigen Preisen zu erwerben.

Wir gewähren auf alle Artikel einen **Rabatt von 20-50%.**

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit.

- | | | | |
|---|--|---|--|
| Winter-Paletots
Jünglings-Paletots
Knaben-Paletots
Winter-Mäntel | Sacco-Anzüge
Gehrock-Rockanzüge
Frack-Anzüge
Smoking-Anzüge | Winter-Joppen
Knaben-Joppen
Jünglings-Joppen
Jagd-Anzüge | Knaben-Anzüge
Jünglings-Anzüge
Livreen
Bunte u. weisse Westen |
| Umtausch bis nach dem Feste gestattet. | Stoffe werden centimeter- u. meterweise abgegeben. Preise staunend billig. | Jagd-Utensilien
Leder-Westen
Strick-Jacken
Beinkleider. | Umtausch bis nach dem Feste gestattet. |

Samter & Co.,

2 Frauenstrasse 2.



Goldene Damen-Uhren

mit wirklich guten, garantiefähigen Werken und hervorragend schönen und gebiegenen Gehäusedekorationen

von 18 Mk., 20 Mk., 24 bis 500 Mk.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste ich 2 Jahre schriftliche Garantie.

Joh. Treppenhauer, Uhrmacher,
Seestrasse 1 (Ecke Altmarkt).

Konditorei Café Hülfert,
Prager Str. 48, Ecke Sidonienstr.
empfiehlt seine vorzüglichen

Christstollen,

Saltania- und Mandel-, I. und II. Qualität,
Versand nach auswärts per Nachnahme,
sowie seine große Spezial-

Marzipan-Ausstellung

von nur eigenem frischen Fabrikat.

Marzipan-Figuren,
H. Selbmann, EdeWeinadlerstr.
Gut gemacht, Leppich (Berl.), imit. 3/4 Liter, 1 kg. billig u. bestf. Amalienstrasse 17, 1. Stg.

Sauber
bequem - billig!

Sprit-Plättchen

F. Bernh. Lang
Amalienstr.

Wer billig bauen will, kauft Türen und Fenster, Stufenfenst. Einfahrtstore eis. Gussengeländer, dergleichen Tore, Windfangtüren, Glasverbaue u. m. m., gebr. am billigsten bei B. Häfner, Rosenstrasse 13.

Schmelzern
preisgünst. Bringmaschinen,

seit 20 Jahren allgemein bekannt, l. Größe 20 - 40 cm. Wasserkraft, Best. Qualität, v. 40.50 an Extra Prima 12,-
Kleinungen. Sie werden Sie bestelln. **Paul Schmelzer, Siegenstr. 19.**

Ausverkauf in
Gummi-Tischdecken
zu Fabrikpreisen.
Trompeterstr. 17, 1.
Wachstuchwarenfabrik.

Geldschrank
neu, v. dreien die Wahl, sehr solid, starker Bau, bedgl. 4 gebr. ganz besonders billig u. bestf. Rosenstrasse 31. **Kentrich.**

Abgepackte
Weihnachts-Kleider
mit Auszug, in feinem Karton, schön u. preiswert,
3, 3.75, 4, 4.50, 5, 5.75 & 7.25, 8, 9 Mark u. u. viele an prakt. Geschenk geeignete Artikel.

Friedr. Paul Bernhardt,
Schreibergasse 3.

Solid gebaute, tönische **Pianos,**
Flügel, Harmonium auß. bill. Schätze, Johannestr. 19.

Diebstahlsichere eiserne **Kassetten**
als prakt. Weihnachtsgeschenk empfiehlt billigst
C. Reiser, Gerichtsstr. 18.

Bade-Einrichtungen,
nur bester Fabrikat, zu bekannt außerst billigen Preisen infolge großer Abschlässe ohne jede Konkurrenz. **Klempnerei Trompeterstr. 8.**

Grosse Bade-Wannen 20 Mark, Sitzwannen 8 Mk.
Klempnerei Trompeterstr. 8.

Piano
berühmt. Fab., prämiert, gut erhalten, tonvoller Ton, sehr billig zu verkaufen. **Teigl. Piano 240 u. 275 M. G. Hoffmann, Amalienstr. 15.**

Pianos
für Weihnachten von **Doffel, Voss & Sohn, Diele, Reich, Steinweg, H.,** usw. in **Ulrich, Ulrich, Magdon, Schmidt, (Spenden-)** gebr. für 220 M., 270 M., 300 M., 370 M., 420 M., neue mit **10 Jahre Garantie!**
Gämmfabrik
49 Rosenstrasse 49, 2. St. (Gaststätte Ammonstr.-Eck.)

Turn-Geräte,
eigenes Fabrikat
solide Arbeit.
F. Mandorf,
Altmarkt 5.

Petroleum-Heizofen,
der beste, den es gibt, enorme Heizkraft, garantiert vollst. geruchlos, nur 15 M., **Klempnerei Trompeterstr. 8.**

Seite 24 "Dresdner Nachrichten" Seite 24
Sonntag, 22. Dezember 1904 Nr. 354